der TSV

24./25. August 1991 TETTNANG Ausgabe 10

Fechtabteilung des TSV feiert Jubiläum

40 Jahre Fechten im TSV Tettnang

40 Jahre Fechtabteilung im TSV Tettnang – ein solches Jubiläum lenkt natürlich den Blick zurück in die Jugend- und Aufbaujahre der Abteilung, aber auch nach vorne – denn mit 40 hat man ja noch Träume und Ziele. Die Gründungsväter Hermann Gassner, Otto Schönle und Heinz Künstler, die am 11. Juli 1951 mit insgesamt neun Gründungsmitgliedern im „Bären" die Fechtabteilung des TSV Tettnang gründeten, könnten – wenn sie noch lebten – auf ihr inzwischen ins schwäbische Erwachsenenalter vorgerücktes Abteilungskind ganz schön stolz sein.

Die Gründung einer Fechtabteilung in Tettnang war 1951 etwas ganz Neues. Nachdem 1950 das Verbot des Sportfechtens durch die Besatzungsmacht aufgehoben worden war, waren die schon seit den 20er und 30er Jahren bestehenden Fechtabteilungen in Friedrichshafen und Ravensburg usw. wieder aufgelebt. In Tettnang ergab sich nun der glückliche Umstand, daß mit Heinz Künstler ein Fechtidealist vorhanden war, der sich als Ausbilder und Trainer zur Verfügung stellte. So kam es zur Gründung der Abteilung, wobei von den obengenannten neun Gründungsmitgliedern drei fechten konnten und die restlichen sechs nun mit großer Begeisterung anfingen.

In den 50er Jahren war es dann Xaver Neuschel, der als erster Tettnanger Fechter in die oberschwäbische Spitze vordrang und sich für die Württembergischen Landesmeisterschaften qualifizieren konnte. Dieser Weg ging damals über die Anfängerklasse, Aktivenklasse II, Aktivenklasse I in die Bezirksklasse und dort waren dann die ersten drei bis vier für die Landesmeisterschaften qualifiziert. In den 60er und 70er Jahren trugen sich Heribert Geiger, Manfred Gehring, Klaus Hetz, Rudolf Künstler, Richard Locher und Margit Hofmann mehrfach in die Listen der oberschwäbischen Florett- oder Degenmeister und Vizemeister ein. Unvergessen sind die großen Mannschaftskämpfe dieser Jahre, als z. B. die Tettnanger Degenmannschaft 1967 in der Aufstellung Hans Entringer, Heribert Geiger, Manfred Gehring und Rudolf Künstler ungeschlagen nach Siegen über Ravensburg, Leutkirch, Biberach und Friedrichshafen erstmals oberschwäbischer Degen-Mannschaftsmeister wurde. Oder das Erlebnis des 3:6-Kampfes gegen die frischgebackenen Tokioer Degen-Olympiasieger des OSC Budapest.

In dieser Zeit war die Mannschaft ein besonders harmonisches Team und so konnte der hohe Standard, auch Dank des konsequenten, zielstrebigen Trainings unter Heinz Stopper, jahrelang gehalten werden.

Sehr eng war damals auch die Verbindung zum Schwäbischen Turnerbund; das Fechten ist ja wie die Leichtathletik, Faustball usw. aus der Turnerei hervorgegangen. Die Mehrkämpfe mit Schießen, Fechten, Schwimmen, 1000-Meter-Lauf und Kugelstoßen im Sommer und Schifahren, Schießen und Fechten im Winter waren jahrelang eine Paradedisziplin der Tettnanger Fechter. Besonders im Winter waren damals Stefan Locher und Martin Thoma die herausragenden Mannschaftsstützen der nächsten Generation.

In die 80er Jahre fielen dann 1982, 1983 und 1985 die Mannschaftsmeistertitel der Internationalen Bodenseefechterschaft, die Einzelmeistertitel des Bezirks 1984 und 1985 und die Einzelmeisterschaft im Säbel der Internationalen Bodenseefechterschaft durch Klaus Stopper sowie die Seniorentitel durch Hubert Schnugg und Rudolf Künstler.

Aber nicht nur im sportlichen Bereich leisteten die TSV-Fechter Hervorragendes; auch im organisatorischen Bereich setzten sie z. B. mit den ersten Landesmeisterschaften eines Sportverbandes, die 1967 in Tettnang ausgetragen wurden, Glanzpunkte. 140 Teilnehmer kämpften damals in der neuen Stadthalle um die Titel der Württembergischen Meister im Florett, Degen und Säbel und Damenflorett. Seitdem ist die Reihe der überregionalen Fechtveranstaltungen von den Vergleichskämpfen Oberschwaben – Zürich über die regelmäßigen oberschwäbischen Einzelmeisterschaften bis zur 13. Ausrichtung der IBF-Meisterschaften in diesem Jahr nie abgerissen. Dafür standen und stehen auch die Abteilungsleiter der Fechtabteilung: Hermann Gassner (1951-1953), Xaver Neuschel (1954-1960), Rolf Bürkle (1961-1962), Heinz Stopper (1963-1983) und Heribert Geiger (seit 1984), denen immer Sportkameraden zur Seite standen, mit denen sich solche organisatorischen Herausforderungen in freundschaftlicher Teamarbeit lösen ließen und lösen lassen.



Die Fechtabteilung des TSV Tettnang in fast gesamter Besetzung im Jubiläumsjahr

Bei den Damen fehlt es zur Zeit etwas im aktiven Alter, aber dafür sind die Mädchen mit Birgit Rilling, Simone Eser und Ursula Forster auf den besten Wegen zu einem erfolgversprechenden Team zusammenzuwachsen. Bei den Juniorenmannschaftsmeisterschaften des Bezirks Oberschwaben konnten sie als eine der jüngsten Mannschaften in den letzten zwei Jahren den Titel holen. Auch die Junioren gewannen 1990 und wurden dieses Jahr zweite. Diese Plazierung erreichte auch Jürgen Flaig bei den diesjährigen Oberschwäbischen Junioren-Einzelmeisterschaften, die in Tettnang ausgetragen wurden.

Bei den seit einigen Jahren vom Oberschulamt Tübingen durchgeführten Schulamtsmeisterschaften konnte sich die unter dem Montfort-Gymnasium angetretene Tettnanger Mannschaft (Stefan Hanser, Andi Hauser, Dietrich Maurer) schon zum zweiten Mal in die Siegerliste eintragen.

Insgesamt gesehen darf man erwarten, daß wenn der Nachwuchs weiter konsequent trainiert, bald auch im aktiven Bereich (ab 20 Jahre) wieder Meistertitel nach Tettnang geholt werden können.

Pläne hat die Fechtabteilung natürlich auch. Neben den regelmäßigen Anfängerkursen (Schnupperlehrgänge) ist eine Kooperation Schule – Verein geplant. Nach Möglichkeit wird ein Winterfitneßtraining für Erwachsene (Degenfechten) durchgeführt.

Bei der vor kurzem stattgefundenen Jahresversammlung wurde die Anstellung eines Trainers beschlossen. Ob es der rumänische Damen-Nationaltrainer oder ein Absolvent der Sporthochschule Leipzig wird, ist noch nicht endgültig entschieden. Zusammen mit den bewährten Trainern und Übungsleitern Heinz Stopper, Rudolf Künstler und Jürgen Flaig, steht dann ein Ausbildungsteam zur Verfügung, das sich in Oberschwaben sehen lassen kann.

Es ist auch gelungen, die Vorstandsarbeit zum Teil auf jüngere Schultern zu übertragen, so wurden Robert Scharpf zum Stellvertreter des Abteilungsleiters, Günter Buchmaier zum Sportwart und Jürgen Flaig zum Jugendwart gewählt. Daneben werden Werner Faulhaber (Ausrüstung), Andi Mendler (Technik) und Daniel Henne (Veranstaltung) im Führungsteam mitarbeiten.

Gegen Ende des Jahres wird die Fechtabteilung mit einem Vier-Städte-Turnier und einer kleinen Feier das 40jährige Jubiläum feiern und den Blick dann auf das halbe Jahrhundert richten.

Sto/HG

Finanzgruppe
Sparkasse SüdwestLB LBS
Sparkassen-Versicherung Deka

Wir machen den Weg frei.

Sie sollen bei allen finanziellen Möglichkeiten klar sehen, was am günstigsten ist. Das ist das Ziel unserer Zusammenarbeit mit führenden Spezialinstituten.

Mit diesem **FinanzVerbund** geben wir Ihnen Rat und Hilfe bei Baufinanzierungen, Vermögensanlagen, Versicherungen und Investitionen

Damit Sie sich klar entscheiden können.

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen!

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Volksbank Tettnang eG
In allen Geldangelegenheiten

Programm

Samstag, 24. August 1991 – Riedsportplatz

14.00 Uhr **Sie- und Er-Fußball-Turnier**

17.00 Uhr **Ju-Jitsu-Vorführung**

17.30 Uhr **Endspiel:** Sie- und Er-Turnier

18.00 Uhr **Handballspiel auf Großfeld**

19.00 Uhr **Senioren-Fußball-Spiel**

20.00 Uhr **Stimmung und Tanz** mit dem Giesbach-Trio

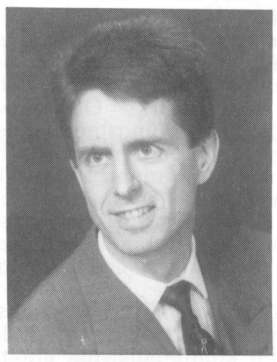
Sonntag, 25. August 1991 – Riedsportplatz

10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
anschließend Frühschoppen
mit der „Kleinen Stadtmusik"

13.15 Uhr Fußballspiel der Kreisliga A:
TSV Tettnang II – TSV Eriskirch

15.00 Uhr **Tischtennisvorführungen**

15.30 Uhr Fußballspiel der Bezirksliga Bodensee:
TSV Tettnang – FC Lindenberg
Anschließend fröhlicher Ausklang
und gemütliches Beisammensein



Grußwort des Bürgermeisters

Der TSV Tettnang e. V. 1848 veranstaltet am 24./25. August 1991 sein bereits traditionelles Sommerfest auf dem Riedsportgelände beim Vereinsheim in Tettnang. Ich freue mich, daß das Sommerfest des TSV Tettnang zum festen Bestandteil unseres Festkalenders zählt und möchte dieses Grußwort zum Anlaß nehmen, dem TSV Tettnang für das tatkräftige Engagement sowohl zur Durchführung dieses Sommerfestes als auch für seine Arbeit insgesamt zu danken.

Wenn man in der Chronik des TSV Tettnang e. V. blättert, dann begegnet man in der über 140jährigen Vereinsgeschichte vielen Besonderheiten. Die 1848 erfolgte Gründung eines Turnvereins in Tettnang ist dabei ein besonderer Ausgangspunkt. Wie bereits Günther Maurer bei seiner 1988 gehaltenen und vielbeachteten Jubiläumsansprache richtig festgestellt hat, verdankt der TSV Tettnang mutigen Demokraten, die sich in dem damaligen kleinen Landstädtchen Tettnang gegen die Mächtigen stellten, seine Entstehung. Das Gründungsjahr 1848 ist für immer die Leistung von Tettnanger Bürgern, die durch die Vereinsgründung nicht nur Gemeinsinn demonstrierten, sondern die Eigenständigkeit des mutigen Bürgers bekundeten, der souverän genug ist, sich ohne behördliche Aufsicht und obrigkeitliche Gnade selbst zum Wohle der Gemeinschaft zu organisieren. Mit Recht hat Günther Maurer im Jubiläumsjahr 1988 dazu aufgerufen, dieses Vermächtnis zu wahren und gebeten „dieser TSV Tettnang muß ein Hort sein und bleiben für Bürgersinn, Solidarität, Loyalität und Fairneß". Es gibt nur wenige Vereine in Tettnang, die auf eine solch starke geschichtsbezogene Vereinsgründung bauen können.

Gewiß begegnet man in der über 140jährigen Vereinsgeschichte des TSV Tettnang einer unterschiedlichen Aufwärtsentwicklung. Es war sicher ein langer, mühevoller Weg von 1848 bis heute. Ein Weg, der jedoch immer wieder gekennzeichnet war von Männern und Frauen, die in dieser Zeit Verantwortung getragen und das Vereinsschiff auch in stürmischen Zeiten gesteuert haben. Und das Beispiel auch der jetztigen TSV-Vorstandschaft zeigt, daß Treue zum Verein beim TSV kein Fremdwort ist.

Der TSV Tettnang ist sich seiner geschichtsbezogenen Verantwortung pflichtbewußt treu geblieben. Die Jugendarbeit des TSV ist beispielhaft, so daß der TSV Tettnang auch in diesem Jahr wieder mit erfolgreichen sportlichen Leistungen aufwarten kann, welche ich hier im einzelnen nicht aufzählen möchte. Dies rechtfertigt, ja erfordert auch die finanzielle Unterstützung der Stadt. Gemeinderat, ich selbst und die Verwaltung stehen dazu. Sie wissen, daß jetzt die Bauarbeiten für das Sportstadion Manzenberg voll im Gang sind – ein Vorhaben für den Sport, das allerdings nunmehr Kosten von rund 5,52 Mio. DM verursachen wird. Der Baufortschritt des Stadions entspricht dem Bauzeitenplan. Sofern keine größeren wetterbedingten oder andere Verzögerungen auftreten, kann mit der Fertigstellung bis Herbst 1992 gerechnet werden. Die sich dann bietenden zusätzlichen sportlichen Betätigungsmöglichkeiten geben dem TSV die Chance zu einer weiteren positiven Aufwärtsentwicklung. Ich bin sicher, daß diese Chance von Ihnen zum Wohle des TSV und der gesamten Stadt genutzt werden wird.

Liebe Freunde des TSV Tettnang, ich habe bei meinem letzten Besuch Ihrer Jahreshauptversammlung innerhalb des TSV eine große Harmonie, Zielstrebigkeit und Kooperationsbereitschaft festgestellt. Nehmen Sie Ihre bisherigen Ideale zum Maßstab für Ihr weiteres Handeln.

Harald Meichle, Bürgermeister

– Von Jahr zu Jahr –

– Harmonisch kooperativ und zielstrebig – TSV Tettnang präsentiert bei der Hauptversammlung gesunden Aufbau und Zuversicht. So berichtete die Schwäbische Zeitung am 10. April 1991 aus der oben genannten Veranstaltung. Darauf können wir alle stolz sein und uns auch freuen. Die Vorstandschaft weiß dies zu schätzen. Wir wissen auch, welche Arbeit von allen Vorstandsmitgliedern im Gesamtverein, in den Abteilungen und von unseren Übungsleitern geleistet wird. Alle tun dies ehrenamtlich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle.

Es sei hier aber auch angemerkt, daß gerade in diesem Bereich zuviele Arbeit auf zu wenigen Schultern lastet. Aus den Berichten der Abteilungen Turnen und Leichtathletik ist dies deutlich zu lesen. Der Hauptausschuß des TSV wird sich in den nächsten Sitzungen intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Für einen Verein unserer Größe eine Aufgabe für die Zukunft.

Sportlich lief das Jahr 90/91 recht gut. Beim Sommerfest im letzten Jahr konnte der zweite Rasenplatz an die Fußballer übergeben werden. Dank der hervorragenden Pflege durch Manfred Boos haben wir zwei sehr schöne Fußballfelder im Ried. Anerkennende Worte bekommen wir da auch von Trainern der oberen Spielklassen, die jetzt gerne mit ihren Mannschaften zu Freundschaftsspielen ins Ried kommen. Erfreulich für die Fußballer, daß die A-Jugend den Klassenerhalt in der Verbandsstaffel geschafft hat.

Vergleichbar erfolgreich sind auch unsere Handballer bei der B- und C-Jugend. Sie spielen in der nächsten Saison in der Oberliga. Trotz Trainerproblemen sind für die TSV-Leichtathletik Angelika Bohner und Wolfgang Taube weiterhin erfolgreich. Wir wissen, daß wir im Hinblick auf das Stadion die Abteilung unterstützen müssen.

Der Abteilung Fechten können wir zum 40jährigen Jubiläum gratulieren. Da steht ja noch ein Fest an. Für die sportlichen Ambitionen wünschen wir viel Erfolg. In dieser kleinen Abteilung steckt sehr viel Eigeninitiative.

Den größten Erfolg holte natürlich unsere Angelika Biegger-Pastorelli nach Tettnang. Nach ihrer sechsten Deutschen Meisterschaft errang sie im Oktober 1990 in Dänemark den Europa-Meistertitel. Für diese erfolgreiche Abteilung Tae Kwon Do hoffen wir bald bessere Trainingsbedingungen schaffen zu können.

Sie sehen, es gibt weiterhin viel zu tun. Packen wir's an und wünschen unserem TSV weiterhin viel Glück und Erfolg.

Dieter Jung

Impressum:
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Gesamtherstellung: Druck + Verlag L. Senn, Tettnang

Schuhhaus

über 100 Jahre

JUNG

über 100 Jahre

Tettnang



SÜDWESTBANK Tettnang, Lindauer Straße 25, Tel. 8025, -26, -27

Das Fachgeschäft für Ihr Büro

Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax

Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen

Hans Schülling
7992 Tettnang · Montfortstraße 28 · Telefon (07542) 6910

Sportart und wirksame Selbstverteidigung

Ju-Jitsu Tettnang im TSV Tettnang e.V. und der World-Ju-Jitsu Federation (WJJF)

Ju-Jitsu als Sportangebot für Interessierte beiderlei Geschlechts

Selbstverteidigung
– Ju-Jitsu ist Selbstverteidigung in Vollendung; wirksam, realistisch in jeder Situation

Körperschule und Fitneßtraining
– Körperschule und Fitneßtraining durch Einsatz aller Gliedmaßen und Ganzkörpertraining zur Abwehr und Verteidigung sowie gymnastische Lockerungs- und Kräftigungsübungen bewirken hervorragende Körperschulung.

Charakterschule
– durch Einsatz harter und weicher Techniken und deren verantwortungsvoller Umgang bedingt durch den Grundsatz, Ju-Jitsu mit den Forderungen der Menschlichkeit, Sittlichkeit und Loyalität in Einklang zu bringen

道

Do = der Weg
Aller Anfang ist schwer und auch ein Weg von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt.

Dojo Tettnang
(Dojo ist der Ort, in dem Schüler in den asiatischen Kampfsportarten unterrichtet werden). Wir trainieren im Gymnastikraum der Schillerschule Tettnang. Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch, jeweils von 20 bis 22 Uhr. Erfahrene Schwarzgurtträger stehen den interessierten Schülern für ein qualifiziertes Training zur Verfügung.

Anmeldungen sind jederzeit möglich im Dojo oder bei Abteilungsleiter Hansjörg Glaser, Vogelherdbogen 60, 7992 Tettnang, Telefon 07542/51340.

Gürtelprüfungen
können bei entsprechender Vorbereitung abgelegt werden. Angefangen wird mit dem Gelbgut (5. Kyu), dann folgen orange (4. Kyu), grün (3. Kyu), blau (2. Kyu) und braun (1. Kyu). Meistergrade heißen Dan und beginnen mit dem 1. Dan (Schwarzgurt).

柔

Ju
sanft, geschmeidig im Sinne von Ausweichen

術

Jitsu
Kunst, Kunstfertigung, Technik, Tat

Fragen zur Ausübung von Ju-Jitsu

Kann ich auch als Frau Ju-Jitsu betreiben?
„Ja, denn gerade für Frauen jeden Alters eignet sich diese Sportart sehr gut. Ju-Jitsu ist eine Selbstverteidigungsart, die nicht Kraft gegen Kraft setzt, sondern dem Schwächeren eine reelle Chance einräumt, einen Angriff abzuwehren bzw. sich einem Angriff zu entziehen. Ju-Jitsu beinhaltet Techniken, die mit wenig Kraftaufwand angewendet, eine wirksame Abwehr erlaubt."

Muß ich, um Ju-Jitsu zu betreiben, besonders sportlich sein?
„Ju-Jitsu ist für jedes Alter und für jeden Typ geeignet. Eine gewisse Beweglichkeit und Geschicklichkeit wird im Laufe der Zeit antrainiert. Im Ju-Jitsu werden keine sportlichen Höchstleistungen verlangt. Es werden Griffe und Techniken trainiert, die mit relativ wenig Kraftaufwand zum gewünschten Ergebnis führen."

Gibt es im Ju-Jitsu auch Wettkämpfe?
„Wettkämpfe sind im Ju-Jitsu nicht vorgesehen. Eine realistische, wirkungsvolle Selbstverteidigung, auch unter sportlichem Aspekt, kann nicht in einem Wettkampf ausgetragen werden. Statt dessen bieten wir die Möglichkeit, auf Lehrgängen die Fertigkeiten zu verbessern. Dort treffen sich Sportler auf internationaler Ebene zum Erfahrungsaustausch und intensivem Training."

JU-JITSU
TETTNANG

Was ist eigentlich Ju-Jitsu?
„Ju-Jitsu ist ein asiatisches Selbstverteidigungssystem, aus dem sich teilweise die modernen asiatischen Kampfsportarten entwikkelt haben. So gibt es z. B. Judo-Würfe, Techniken aus Karate und Tae Kwon Do, Hebeltechniken aus Aikido und vieles mehr. Sinnvoll kombiniert führen diese Techniken zu der Fähigkeit, sich zu verteidigen, dies auch sportlich zu betreiben, um so in jeder Situation richtig reagieren zu können."

Was für Sportkleidung wird benötigt?
„Nach einem drei- bis viermaligen Schnuppertraining, das im Jogging-Anzug durchgeführt werden kann, sollte man sich einen Gi zulegen. Dies ist die Kleidung, wie sie auch im Judo oder Karate getragen wird. Neben dem Beitrag ist dies auch der einzige finanzielle Aufwand (ca. DM 65,–), der beim Betreiben dieser Sportart auf einen zukommt."

Nun, wenn soweit alles klar ist, können wir nur noch sagen – kommen und ausprobieren – wir freuen uns auf Dein Kommen.



Die erfolgreichen Spielerinnen und Spieler der Tennisabteilung

Aktivitäten im Tennis

Die diesjährige Tennissaison wurde am letzten April-Sonntag mit dem beliebten Piccolo-Turnier eröffnet. Wieder einmal beteiligten sich die meisten Aktiven der Abteilung mit großer Begeisterung an diesem Turnier.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde die gesamte Vorstandschaft in ihrem Amt bestätigt. Nachdem unserer Abteilung z. Zt. weder ein Sport- noch ein Platzwart zur Verfügung steht, machte der Vorsitzende, Gerd Dentler, seine Neuwahl davon abhängig, daß ein Ausschuß gewählt wird, der die Funktion des Platz- und Sportwartes übernimmt. Spontan wurden die Mitglieder Birgit Mendler-Lutz, Manfred Meschenmoser und Alexander Mayer in den Ausschuß gewählt. Sie veranlaßten dann, daß die Plätze zu Beginn der Spielsaison hergerichtet wurden. Unter der Leitung von Walter Bertele, Walter Kramer und Manfred Boos beteiligten sich, besonders auch jugendliche Mitglieder, an dieser Aktion.

Die Einzelmeisterschaften wurden dieses Jahr am 29./30. Juni auf unseren Plätzen im Ried ausgetragen. Nachdem sich im vergangenen Jahr bei den Damen Birgit Mendler-Lutz gegen Rose Ruetz und bei den Herren Markus Rizatto gegen Rainer Zipf durchsetzen konnten, kam es auch in diesem Jahr wieder zu spannenden Spielen. In der Seniorenklasse siegte Manfred Kreis. Bei den Damen belegte Birgit Mendler-Lutz den ersten Platz und in der Jugendklasse spielte sich Jürgen Moldt an die Spitze. Großen Anklang bei den Mitgliedern fand auch im vergangenen Jahr wieder unsere beliebte Familienwanderung am Buß- und Bettag mit gemütlichem Abschluß bei Familie Dieter Jung. Zum krönenden Abschluß des Vereinsjahrs traf sich die Tennisfamilie im Hotel „Rosengarten". Der Nikolaus lobte in gereimten Versen die „guten Taten" unserer Mitglieder. Schließlich war dann auch in Knecht Rupprechts Sack für jeden noch ein kleines Geschenk. Dank an die Vereinsleitung für diesen gelungenen Abend!

wr

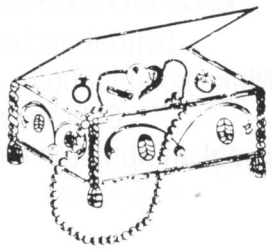
Der TSV ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk. Informationsmaterial und Leiterkarten beim 1. Vorsitzenden Dieter Jung erhältlich.

DJH
Zu Hause in Jugendherbergen

Ich geh Bärschau'n

Im Kloider-Lade für Leut von heut
Tettnang Innenstadt

BÄR'S KLOIDERLADE



SCHMUCK
das Geschenk von bleibendem Wert

Brillenmoischter's Schmuckkäschtle
Tettnang, Karlstraße 16

Bei Buffler können Sie immer ein- und ausgehen Ganz unverbindlich! Kommen Sie doch mal wieder vorbei

Buffler
Ihr Modehaus in Tettnang
Karlstr., Tel. 07542/7888

Abteilung Turnen hat einige Sorgen . . .

Mangelnde Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit stellt Abteilungsleiter vor Probleme

Nach außen hin zeigte sich die Turnabteilung im vergangenen Berichtsjahr nicht gerade besonders werbewirksam, zumal der geplante Neustart einer gemeinschaftsfördernden Abteilungsfasnet dem Golfkrieg zum Opfer fiel.
Dennoch wurde in den 14 Gruppen für die über 600 Mitglieder sicherlich Beachtenswertes geleistet. Und liegt nicht darin ein besonderer Verdienst für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, wenn sie zum Teil schon über Jahrzehnte hinweg ein sportliches Grundangebot von der Jugend bis zum Alter bieten, ohne sich des öfteren in öffentlich erwähnenswerten Erfolgen sonnen zu können? Deshalb möchte ich hier stellverstretend allen Mitwirkenden den Dank sicher aller Mitglieder der Abteilung aussprechen.

Leider verstarb mit Max Holleczek eines der ältesten und treuesten Mitglieder.

Erfreulich ist dagegen, daß einige Jugendliche mit der Übungsleiterausbildung begonnen haben und auch schon als Helfer tätig sind. Hoffen wir, daß sie die Ausbildung beenden können und uns erhalten bleiben.
Wir hatten auch Glück, daß sich neue Helferinnen und auch eine lizenzierte Übungsleiterin im Kinderturnen angeboten haben. Beim „Nikolausturnen" konnten die Kinder und Jugendlichen vor einer erfreulich hohen Zahl von Zuschauern in der Carl-Gührer-Halle ihr Können zeigen.

Im Leistungsbereich des Geräteturnens wurde Tobias Frank im Rahmen der alljährlichen Sportlerehrung dafür ausgezeichnet, daß er als erster Tettnanger Turner die Pflichtübungen an allen sechs Geräten beherrscht und bei den Oberschwäbischen Meisterschaften den 3. Platz bei der B-Jugend erreichte.

Aber auch die wenigen Teilnehmer beim Bezirskinderturnfest konnten einige Spitzenplätze erreichen.

Im vergangenen Jahr habe ich einige Denkanstöße für weitere attraktive Angebote aus dem weiten Bereich des Turnens gegeben. Es kam jedoch keinerlei Echo und so muß ich wohl annehmen, daß in Tettnang kein weiterer Bedarf an Sportangeboten besteht bzw. daß die Leute fehlen, die Initiative ergreifen können und wollen. So könnte man als Abteilungsleiter ja zufrieden sein und den Bericht schließen mit dem Ruf: „Weiter so in alter Tradition".

Wenn andere Städte im Oberland neuerdings in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine „Sportgrundschule" einrichten, in der Buben und Mädchen vor dem achten Lebensjahr eine breitestmögliche sportliche Grundausbildung erhalten sollen, so beweist dies, daß wir die letzten 20 Jahre im Leistungsbereich zwar rückständig waren, dafür zumindest im Vorschul- und Bubenturnen im neuesten Trend der elementaren Sporterziehung lagen. Das Wangener Modell entspricht zunächst ganz meinen Vorstellungen, schließt allerdings die unten ausgeführten Folgeerscheinungen mit ein. Sobald dort ausreichend Erfahrungen gesammelt sind, werde ich auch im TSV vorstellig werden.

Die Jahreshauptversammlung der Abteilung hat gezeigt, daß die Zukunft des herkömmlichen Vereins und besonders unserer Abteilung keineswegs gesichert und vom Zeitgeist „Individualismus" erheblich Rest vom Satz fehlt.

Damit meine ich, daß es offensichtlich nicht nur in unserer Abteilung bzw. im TSV immer schwieriger wird, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Das sportliche Überangebot und der Drang (oder besser „Zwang"?) nach Ungebundenheit führen dazu, daß man bei der Suche nach Helfern immer mehr hört: „Übungsabende ja, aber sonst will ich bitte nichts mit Verein zu tun haben!" Wo führt eine solche Entwicklung hin?

Das Wangener Modell und solche wie z. B. in Biberach führen über kurz oder lang zu einem „Verein", der mit dem System der Musikschulen zu vergleichen ist.

Andere Vereine praktizieren bereits eine „Arbeitsentschädigungsabgabe": für z. B. 200 Mark jährlich kauft man sich von der Vereinsmitarbeit frei. Die Funktionäre und Helfer werden damit entlohnt. Damit entsteht eine „Zweiklassenmitgliedschaft" und der Verein wandelt sich wiederum zu einem kommerziellen Dienstleistungsunternehmen mit teuren Mitarbeitern. Dies entspräche zwar unserem marktwirtschaftlichen System, liegt aber nicht im Interesse des Gemeinwohls.

Der Gegentrend sind freie Freizeitsportgruppen (Hobbyradfahrer usw.) Kinder, Jugendliche und Familien hätten das Nachsehen. Da auch der Staat die Erhaltung der Vereine offensichtlich für notwendig erachtet, müssen praktikable Kompromißlösungen gesucht werden, die eine zeitgemäße Entwicklung zulassen und die Vereine konkurrenzfähig erhalten, ohne die ehrenamtlichen Helfer auszunützen. Im TSV werden die Übungsleiter gebeten, die ihnen zustehende Entschädigung zu spenden, um den Verein zahlungsfähig zu erhalten! Ein Beitrag von 2 DM pro Woche, also 80-100 DM jährlich, könnte diese Situation beenden.

Es gibt bereits Städte (Ulm z. B.), die die Übungsleiterhonorare erstatten. Auch unsere Stadt soll nicht unerwähnt bleiben mit ihren Zuschüssen und Sachleistungen, die sie seit einigen Jahren gewährt. Dennoch gerät auch die Turnabteilung mehr und mehr in einen finanziellen Engpaß.

Obwohl ich die Unabhängigkeit des Sports vom Staat für vorrangig halte, meine ich, daß der Staat die Bedeutung der Vereinsarbeit wohl kennt, sie aber nicht nur nach dem Almosenprinzip gelegentlich wie im Kooperationsmodell Schule/Verein fördern darf. Ein fester Sockelbetrag für jeden Verein und ein Ergänzungsbetrag für jeden dem LSB gemeldeten Jugendlichen (und auch Erwachsenen) wären feste planerische Größen für eine Abteilung. Natürlich stellt sich sofort die Frage, woher dieses Geld kommen soll.

Das historische Ereignis der Wiedervereinigung darf sicher Anlaß sein, manche Entwicklung auch bei uns kritisch zu hinterfragen. Wenn z. B. seit Jahrzehnten florierende Unternehmen nach wie vor aus dem Steuertopf gefördert werden können, müßte auch die Vereinsarbeit angemessen honorierbar sein entsprechend dem Wahlslogan: „Leistung (für die Gesellschaft) muß sich lohnen."

Es liegt nun an Euch, liebe Turnkameradinnen und -kameraden, bis zur nächsten Jahreshauptversammlung, an der wieder Wahlen stattfinden, die notwendigen Schritte mitzubedenken und Euch nach den jeweiligen Möglichkeiten einzubringen, damit „Sport im Verein am schönsten" bleiben kann.

So wünsche ich Euch allen ein zwar nachdenkliches, aber dennoch gesundes und frohes Sportjahr. Bernd Hofmann, Abtlg.-Leiter

Gauturnfest 1991

Etliche Tropfen Schweiß und viel Mühe kostete es die Übungsleiter Jutta Laslo und Harald Franzen, ihre Schützlinge unter fachgerechter Leitung auf das 69. Oberschwäbische Gauturnfest in Wangen vorzubereiten.

Am 8. Juni 1991 konnten die Turner und Turnerinnen ihre Leistung unter Beweis stellen. Dabei absolvierte Thomas Bott einen makellosen Wahl-4-Kampf der über 30jährigen und erreichte dadurch den ersten Platz. In den jüngeren Altersklassen konnten die Teilnehmer der TSV nicht so überzeugen, aber es reichte dennoch vielen, sich innerhalb dem ersten Viertel zu plazieren. Bei den aktiven Turnern erreichte Harald Franzen den 9. und Bernd Häfele, der sich kurz zuvor eine Verletzung zuzog, den 12. Platz.
Jutta Laslo, die auch noch aktiv turnt, konnte leider wegen einer langwierigen Verletzung nicht teilnehmen.

Nach abgeschlossenem Wettkampf sammelte man sich abends vor der Stadthalle und ging gemeinsam in die Jugenddisco, die großen Anklang fand. Danach ein gemütliches Beisammensein beim Turnerhock, wo man den Abend langsam ausklingen ließ.



Am darauffolgenden Tag absolvierten die, die noch körperlich fit waren, einen Leistungstest. Andere besuchten die noch ausstehenden Wettkämpfe wie z. B. Prellball, Faustball, Indiaca, . . . oder die Schaubühne.

Nach gemütlichem Mittagessen versammelte man sich in der Argenhalle zur Abschlußfeier. Unter zahlreichen interessanten Vorführungen, wie Trampolinspringen, Jazztanz und dem Schauturnen der Oberschwäbischen Auswahl, bei der auch Bundesligaturner mitturnten, neigte sich das Gauturnfest dem Ende hin. Mit der Siegerehrung der Erstplazierten schloß man das Gauturnfest ab.

Bernd Häfele

Übungszeiten der Turnabteilung

MONTAG
Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.30 Uhr
Gymnastik mit Handgeräten
für Mädchen
Alice Baur, Tel. TT 52105
Turnhalle an der Weinstraße
18.30 bis 20.00 Uhr
Jazzgymnastik
Carmen Fendt, Tel. TT 7390
20.00 bis 21.30 Uhr
Jazzgymnastik
Carmen Fendt
Stadthalle
19.00 bis 20.00 Uhr
Faustball
20.00 bis 22.00 Uhr
Jedermann-Turnen /
Männergymnastik
Hans Widmann, Tel. TT 52041

DIENSTAG
Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.00 Uhr
Kleinkinderturnen
Petra Künkele, Tel. TT 5675
Frau Höfele
17.00 bis 18.00 Uhr
Kinderturnen weiblich,
5-10 Jahre
Jutta Laslo, Tel. TT 51237
Hanne Hanschur
Sieglinde Häfele
17.00 bis 18.00 Uhr
Kinderturnen männlich,
6-9 Jahre
Thomas Bott, Tel. TT 53761
Karl Barth
18.00 bis 19.30 Uhr
Kinderturnen weiblich,
10-14 Jahre
Jutta Laslo, Ulla Eschrich
18.00 bis 19.30 Uhr
Kinderturnen männlich,
9-14 Jahre
Bernd Hofmann,
Tel. 07543/8260
Walter Kramer, Tel. TT 8603
18.00 bis 19.30 Uhr
Geräteturnen
Jugendliche und Erwachsene
Harald Franzen, Tel. TT 21910
Jutta Laslo

MITTWOCH
Turnhalle an der Weinstraße
19.00 bis 20.00 Uhr
Seniorengymnastik Damen
Agnes Peter, Tel. TT 6851
20.00 bis 21.00 Uhr
Gymnastik Damen
Helene Hiller, Tel. TT 5789

DONNERSTAG
Turnhalle an der Weinstraße
16.30 bis 17.15 Uhr
Eltern-und-Kind-Turnen
Elke Schömezler, Tel. TT 7642
17.15 bis 18.30 Uhr
Vorschulturnen
Elke Schömezler
Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.30
(20.00) Uhr
Geräteturnen
(Jungen + Mädchen)
J. Laslo/H. Franzen
Tel. TT 21910
Stadthalle
20.00 bis 21.00 Uhr
Rhythmische Gymnastik
Trudi Eigelt, Tel. TT 1462

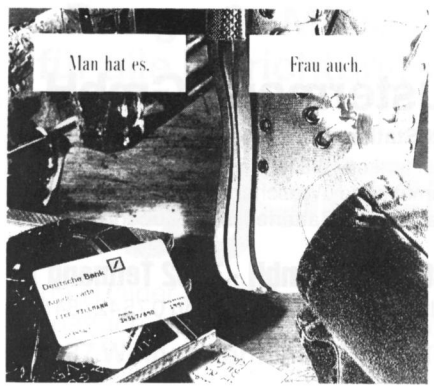
LBS Landesbausparkasse Württemberg
Bausparkasse der Sparkassen

Starke LBS-Vorteile: Durch Leistung und Kundennähe die Nr. 1 bei der Bausparfinanzierung in Württemberg.

Fragen Sie Ihren Fachberater
Bezirksleiter G. Dentler
Telefon (07542) 6716
Beratungsstelle Tettnang
Lindauer Straße 12
Montag bis Freitag
9 – 12 Uhr, 15 – 18 Uhr

LBS. Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ute DRUCK
Buchdruck Offsetdruck
Stempel Buchbinderei
Josef Unger 7992 Tettnang 1
Lindauer Straße 3 Tel. 8041



Das Junge Konto, das alles kann. ■ Kundenkarte für den Geldautomaten. ■ Zinsen wie beim Sparbuch. ■ Bargeldlos zahlen. ■ Natürlich kostenlos. Exclusiv für Schüler, Auszubildende und Studenten. ■ Reden wir darüber.

Neu. Das Junge Konto.

Deutsche Bank

Filiale Tettnang · Karlstraße 14 · Telefon (0 75 42) 80 19

Gaukinderturnfest am 30. Juni 1991 in Friedrichshafen

Das diesjährige Gaukinderturnfest des Turngaus Oberschwaben, an dem der TSV Tettnang mit 20 Mädchen und zwei Buben teilnahm, fand im TSV Stadion in Friedrichshafen und in der Graf-Soden-Realschule statt. Die dort vorhandene Anlage eignet sich nicht nur hervorragend für Wettkämpfe, auch der Veranstalter gab sich große Mühe, damit das Kindertreffen sowohl auf dem Sportgelände im Freien als auch in der Turnhalle reibungslos abgewickelt werden konnte.

Am Sonntag um 9 Uhr ging die Fahrt von der Turnhalle mit Kindern, Eltern und Betreuern nach Friedrichshafen los. Nach der üblichen Anmeldungsausgabe und den Vorbereitungen für die Wettkämpfe fiel der Startschuß nach der Begrüßung um 10 Uhr.

Ohne größere Verzögerungen konnten die Wettkämpfe absolviert werden; gegen Mittag hatte jeder sein Bestes gegeben. Die Zeit bis zur Siegerehrung wurde mit Spielen überbrückt. Langeweile kam bei den Kindern nie auf.

Plazierungen der Teilnehmer/innen des TSV Tettnang:

Wahlpflicht Vierkampf Jutu E (sechs Teilnehmer), 2. Raphael Bauer

Gemischter Sechskampf Jutu D (neun Teilnehmer), 1. Christoph Neusch; Christoph qualifizierte sich mit seinem ersten Platz für die Landesbestenkämpfe im Deutschen Mehrkampf der Schüler am 22. September 1991.

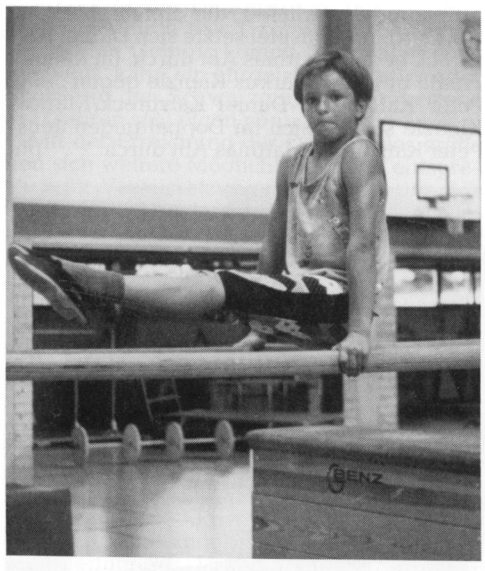
Wahlpflicht Vierkampf Juti C (acht Teilnehmer), 2. Martina Eschrich, 3. Ivon Strnic, 5. Vera Müller.

Wahlpflicht Vierkampf Juti C (15 Teilnehmer), 5. Manuela Spierling, 7. Iris Jakob, 9. Heike Kaifler, 13. Nadine Etzel.

Wahlpflicht Vierkampf Juti E (20 Teilnehmer), 7. Jennifer Brodmann, 8. Sandra Hanschur, 10. Lisa Stadelmaier, 13. Manuela Moldt, 14. Stefanie Schteyeck, 15. Nadine Varwick, 16. Sabine Häuschel, 18. Stefanie Buser.

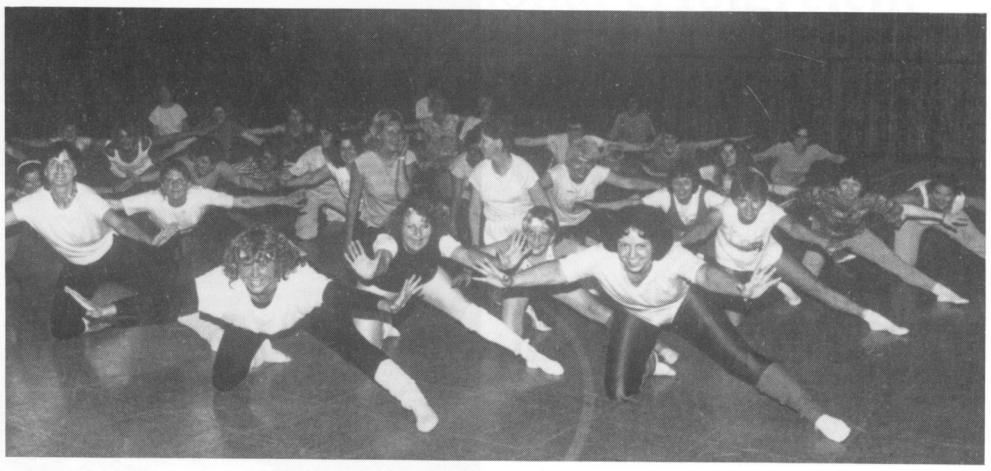
Wahlpflicht Vierkampf Juti F (12 Teilnehmer), 4. Julia Taube, 6. Sarah Strohmaier, 7. Anja Lattermann, 8. Hanna Lauterwein.

Leichtathletik Dreikampf Juti C (zehn Teilnehmer), 4. Iris Bauzhaf.



Raphael Baur beim Training.

Abteilung Rhythmische Gymnastik



Unsere Rhythmische Gymnastik ist eine Stunde Bewegung nach flotter Musik. Dabei wird darauf geachtet, daß die Übungen richtig dosiert sind, d.h. die Gymnastik beginnt mit Lockerungs- und Aufwärmübungen, danach folgen Dehn- und Streckübungen (Stretching), kraft- und konditionsfördernde Übungen sowie Wirbelsäulengymnastik. Den Schluß bilden wieder Lockerungs- und Entspannungsübungen, dabei klingt die körperliche Anstrengung langsam aus.

Übungsabend ist immer donnerstags von 20 bis 21 Uhr in der Stadthalle mit Trudi Eigelt.

Hanne Hanschur

Es ist nie zu spät mit Gymnastik zu beginnen!

Gymnastik ist und wird immer attraktiver. Gymnastik hat sich zu einer neuen schwungvollen Sportart entwickelt, die für Frauen und Männer, für junge und alte sehr wohltuend ist. Wie kommt es, daß Gymnastik soviel Begeisterung hervorruft? Was ist neu, daß die Gymnastik einen solchen Aufwind erhält?

Es ist eigentlich ganz einfach: endlich entdeckt man, daß eine sinnvolle körperliche Betätigung Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördert und außerdem auch Freude macht; auch dürfte die Verbindung mit der Musik viel dazu beitragen.

Darüber hinaus ist Gymnastik auch sehr vielseitig, ob mit oder ohne Handgeräte, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Jeder kann die Übungen nach Lust und Laune und Leistungsvermögen mitmachen.

Die Einsicht, daß der Körper Bewegung braucht, und daß man aktiv etwas für seine Gesundheit und Leistungsfähigkeit tun muß, hat sich mittlerweile durchgesetzt. Alle, die sich nun angesprochen fühlen, und die Wohltaten der Gymnastik sowie die Geselligkeit unseres Vereins kennenlernen wollen, sind herzlich jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in die Turnhalle an der Weinstraße eingeladen zum Frauenturnen. Leiterin Agnes Peter

Leichtathletik-Abteilung im Umbruch

Mit neuer Führungsspitze sollen alte Probleme angegangen werden

Seit Mai 1991 präsentiert sich die TSV-Leichtathletikabteilung mit neuer Führung. Der bisherige Abteilungsleiter Gerd Müller sah sich aus persönlichen Gründen veranlaßt, sein Amt nach zwei Jahren zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Nachfolger von Gerd Müller wurde Karl Barth. Stellvertretender Abteilungsleiter ist Franz Hanschur.

Da es schwierig ist, Leute für ehrenamtliche Posten zu begeistern, hat die Abteilung erstmalig zur Arbeitsteilung einen erweiterten Ausschuß gebildet, dem Helene Marschall und Gerd Müller sowie die Abteilungsleitung angehören. Neubesetzt wurde auch das Amt des Schriftführers mit dem Sportkollegen Franziskus Kleusch. Alle übrigen Ämter bleiben in bewährten Händen.

Ein Umbruch in der LA-Abteilung hat stattgefunden, da der Schwerpunkt ausschließlich im Breitensport zu sehen ist. Unter der bewährten Trainingsleitung des G. Müller wird Fitneß groß geschrieben mit dem Ziel, das Sportabzeichen zu erreichen. Seine Trainingsmethode hat in der LA-Abteilung einen regen Zuspruch gefunden. Breitensport steht z. Z. primär im Vordergrund der Abteilung. Eine Vorschau auf die Abnahmetermine zum Sportabzeichen ist für Interessierte im Schaukasten beim Gasthof Adler in Tettnang einzusehen.

Abgerundet wird das Trainingsprogramm durch ein erweitertes Winterangebot.

Nicht wie in früheren Jahren als reine Skigymnastik, sondern schwerpunktmäßig allgemeine Fitneß nach dem Motto: „Fit und schlank durch den Winter". Dieses Fitneßprogramm findet freitags in der Turnhalle des Gymnasiums abwechselnd unter der Leitung von Gerd Müller bzw. Thomas Bott statt.

Den schneearmen vergangenen Wintern wird somit Rechnung getragen, dem veränderten Umweltbewußtsein sicherlich auch.

Das Sorgenkind der LA-Abteilung ist hingegen der Jugendbereich. Nachdem Patrick Wolf und Harald Gomm auswärts studieren, ist die vom Leistungssport orientierte Jugendarbeit so nicht mehr fortzusetzen.

Die einst erfolgreiche Jugendarbeit in Tettnang besteht nicht mehr. Die beiden einzig verbliebenen Spitzenathleten aus der Ära Wolf/Gomm sind Angelika Bohner und Wolfgang Taube. Mangels Trainer trainieren diese Spitzensportler z. Z. als Gäste bei anderen Vereinen. Sie sind noch Mitglieder unserer Abteilung. Man muß sich allerdings die Frage stellen, wie lange wohl noch.

Aus zahlreichen Anfragen von Eltern und Jugendlichen ist zu entnehmen, daß es noch genügend Interessierte für die LA-Abteilung gibt. Leider scheitert dieses Ansinnen an einem Trainer im Jugendbereich. Will man in dieser Richtung etwas bewegen, muß man sich im klaren sein, daß qualifizierte Trainer zum Nulltarif nicht mehr zu haben sind.

Diese Situation ist auch dem Hauptverein bekannt, der zwar Unterstützung bei der Trainersuche signalisierte, bisher jedoch leider ohne Erfolg. Im Hinblick auf das Sportstadion am Manzenberg eine schlechte Ausgangsposition.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch, daß die LA-Abteilung bei der Planung des Sportstadions Manzenberg im Planungsausschuß mitgewirkt hat.

Die Abteilung engagiert sich ebenfalls bei der Instandhaltung des Schulsportplatzes am Manzenberg. Hier zeigt unsere kleine Leichtathletikabteilung, daß wir uns auf treue Mitglieder verlassen können, die zwar kein Amt bekleiden möchten, aber im Notfall bereit sind, einzuspringen und wirksame Hilfe zu leisten.

Die Unterbringung der Gerätschaften unserer Abteilung in den zwei Garagen am Schulsportplatz stellt ein Provisorium dar. Unsere Abteilung hat somit größtes Eigeninteresse, bei der Unterbringung der Geräte auf Ordnung zu achten. Dies scheint nicht von jedem so gesehen zu werden. Hoffnung auf Änderung sehen wir im Stadionneubau, wo diese Enge und die daraus resultierende Unordnung sicherlich entfällt.

Im Hinblick auf das neue Stadion besteht die Hauptarbeit darin, den gegenwärtigen Stand der Abteilung zu halten.

Verbesserungen im Jugendbereich sind nicht nur wünschenswert, sondern zwingend geboten. Die zu erwartenden neuen Trainingsbedingungen werden unserer Leichtathletikabteilung sicherlich mehr Zugkraft verleihen.

Tettnang, 17. Juli 1991

Karl Barth

Lindauer

LANDSCHAFTS- UND GARTENGESTALTUNG

- Hof- und Terrassenbeläge
- Umgestaltung
- Aushubarbeiten
- Pflanz- u. Pflegearbeiten
- Hangbefestigungen
- Kellertrockenlegung

Rolf Lindauer, Tettnang, Karlsdorfer Straße 24

Telefon 07542/8184, Fax 07542/8924

AUTO-BIRKLE

Bachstraße 19 – Tettnang
Telefon 07542/5606

Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung sämtliche Fabrikate

AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER Unfallersatzwagen

Welte
Sanitärtechnik · Heizung · Flaschnerei
Seestraße 3 · 7992 Tettnang · Telefon 07542/6983

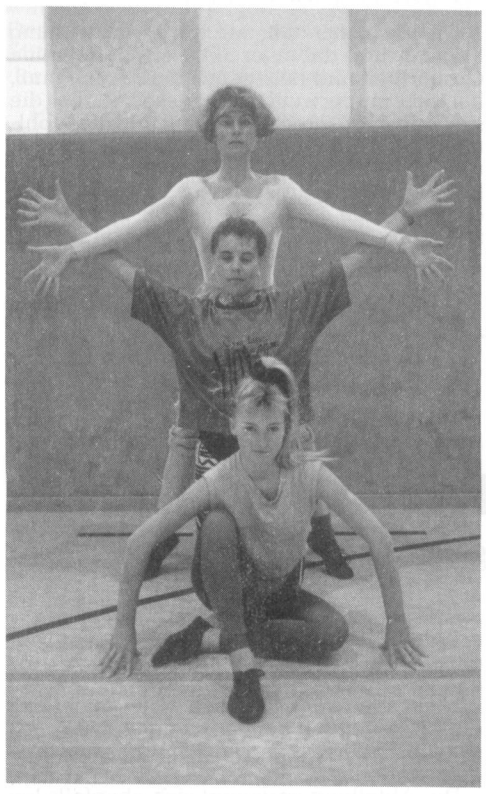
Gut beraten
Gut bedient
werden Sie bei:
HERRENMODEN SCHMIEDER
TETTNANG
LINDAUER STRASSE 5

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · 7992 Tettnang 1
Lindauer Straße 26 - Telefon 07542/8456

Jazzgymnastik und -tanz

Die Räumliche Orientierung

Jede Bewegung bringt eine Ortsveränderung einzelner Teile des Körpers oder des Gesamtkörpers mit sich und beansprucht deshalb Raum. Eine Bewegung am Ort kann nach oben oder unten gehen, hoch oder tief, weit oder eng sein, in die Gerade oder die Diagonale zielen. Der Raum um uns herum kann erweitert werden, indem die Bewegung durch die Fingerspitzen noch weiter in den Raum fließt (Vorstellung), oder der Raum um uns herum kann gestisch begrenzt werden, etwa durch Ausstrecken der Arme und deutliches Abwinkeln der Hände.



Persönlicher Raum

Damit ist der Raum gemeint, der im Bereich der Reichweite des einzelnen liegt. Innerhalb des persönlichen Umraums haben die Arme und Beine ihre eigenen Zonen: Die Arme füllen den oberen Bereich aus, die Beine den unteren.

Ausdehnung in den Raum

Bewegungen können von der Körpermitte nach außen in den Raum führen und umgekehrt vom Raum hin zur Körpermitte. Wenn sich der Körper in den Raum hinein ausdehnt, wird er größer; wenn er sich zur Körpermitte hin zusammenzieht, wird er kleiner.

Ebenen im Raum

Die hohe Ebene bezieht sich auf den Bereich über dem Schultergürtel, die tiefe Ebene auf den Bereich unterhalb der Hüfte, die mittlere Ebene liegt dazwischen. Die hohe Ebene wird beim Springen erreicht, im Ballenstand und bei Bewegungen, die nach oben gehen. Bei der mittleren Ebene kommt es zu einer Ausdehnung des Körpers in der Horizontalen. Die tiefe Ebene wird vor allem im Liegen, Sitzen und Knien realisiert.

Richtungen im Raum

Die Richtungen orientieren sich an den drei Dimensionen Höhe, Tiefe und Breite. Daraus folgen sechs Richtungen: hoch – tief: entspricht in der Bewegung einem Wachsen und Sinken; rechts – links: entspricht in der Bewegung einem Sichöffnen und -schließen; vorwärts – rückwärts: entspricht in der Bewegung einem Vorwärtsgehen und einem Sichzurückziehen.

Alle diese räumlichen Bewegungsformen können in der Jazzgymnastik erlernt werden und im Jazztanz zur Vollkommenheit gelangen. Durch eine regelmäßige Teilnahme kann jeder einzelne neue Erfahrungen sammeln und mit Sicherheit auch seine Selbstbewußtheit steigern.

Unsere Übungszeiten: 19 bis 20 Uhr Jugendliche; ÜL Carmen Fendt-Näser, Grabenstraße 10, TT, Telefon 7821, 20 bis 21 Uhr Erwachsene, ÜL Carmen Fendt, Karlsdorfer Str. 35, TT, Telefon 7390.



Die Fotos sind von den Tischtennis-Stadtmeisterschaften der Jungen und Schüler (1991). Auf dem Foto der Sieger sind von links nach rechts, Holger Hübner, Tobias Eschrich, Achim Bekker, Markus Kienzle, Christian Balzer und Daniel Katzoreck.

Tischtennis meldet Erfolge!

1. Mannschaft steigt in die Bezirksliga auf

In die vergangene Saison startete Tettnangs erste Herrenmannschaft als Meisterschaftsmitfavorit der Kreisliga A Allgäu/Bodensee. Man begann auch entsprechend erfolgreich, gegen Lindau-Zech und in Ailingen verbuchte man Siege. Im weiteren Verlauf der Vorrunde gab man überraschend in Weissenau einen Punkt ab, und bei den starken Opfenbachern mußte man eine 9:7-Niederlage einstecken. Mit einem Punkt Rückstand auf Opfenbach beendete man die Vorrunde als Tabellenzweiter. In der Rückrunde gaben die Tettnanger bis zum letzten Spieltag nur gegen Ailingen einen Zähler ab. Da man am letzten Spieltag schon als Meister fest stand, gingen die Montfortstädter offensichtlich zu locker in das letzte Spiel und verloren bei Lindau-Zech mit 9:4. Mit Markus Eser stellten die Tettnanger auch den besten Einzelspieler der Liga. Des weiteren spielten Karl Katzoreck, Udo Kienzle, Karli Knöpfler, Siegfried Merath, Philipp Junginger und Stefan Geßler. Man darf gespannt sein, wie die Tettnanger sich als Aufsteiger in der Bezirksklasse bewähren werden.

Etwas unglücklich endete die Runde für die zweite Herrenmannschaft. Zum Saisonabschluß lagen sie punktgleich mit dem Tabellenzweiten an dritter Stelle. Da nur zwei Mannschaften aufsteigen, müssen sie auch in der nächsten Saison in der Kreisklasse A spielen. Es spielten Stefan Geßler, Klaus-Peter Arnold, Richard Gössl, Markus Schmidt, Hubert Lott und Walter Eser.

Die „Dritte" bot ebenfalls eine starke Leistung. Zum Rundenabschluß lagen sie punktgleich mit Meister Isny auf dem zweiten Tabellenplatz und steigen nun in die Kreisklasse B auf. Werner Brielmaier, Markus Strobel, Martin Veser, Markus Walser, Manfred Meßmer und Wolfgang Birsner waren die erfolgreichen Spieler.

Eine tolle Serie legte das Damenteam in der Rückrunde hin. Zum Rückrundenauftakt lagen Anette Hahn, Conny Strobel, Nena Gawrilowic und Manuela Stohr noch auf einem Abstiegsplatz, doch bis zum Saisonabschluß arbeiteten sie sich noch auf den vierten Tabellenplatz der Kreisliga Allgäu/Bodensee vor.

Die vierte Herrenmannschaft, um Teamkapitän Edi Miller, plazierte sich in der Kreisklasse C im hinteren Mittelfeld. Als Aufsteiger in die Bezirksklasse zeigte die Jungenmannschaft eine gute Leistung. Christian Balzer, Achim Becker, Holger Hübner und Jens-Peter Katzoreck kamen auf den fünften Schlußrang.

Die erste Schülermannschaft hat ebenfalls als Aufsteiger in die Bezirksklase sich behaupten können. Sie landeten auf dem sechsten Tabellenplatz. Es spielten Frank Ammann, Daniel Katzoreck, Matthias Abt und Markus Kienzle.

Die zweite Schülermannschaft belegte in der Kreisliga einen tollen zweiten Platz. Marcel Bauer, Otto Koch, Tobias Knörle, Nicola Derkac und Mario Frkanec waren die am häufigsten eingesetzten Spieler.

Mit den Tischtennis-Stadtmeisterschaften ließ der TTC Tettnang eine gelungene Saison ausklingen. Bei den Herren setzte sich in der Hauptrunde Markus Eser souverän durch. Im Hauptrundenendspiel schickte er Karl Katzoreck in die Trostrunde. Hier gewann dann Karl Katzoreck gegen Karli Knöpfler und qualifizierte sich so für das Endspiel. Im spannenden und offen geführten Finale holte sich Markus Eser erneut den Titel. Den dritten Platz belegte Karli Knöpfler vor Stefan Geßler.

Im Herrendoppel setzten sich in der Hauptrunde Siegfried Merath/Udo Kienzle durch und trafen im Endspiel auf die Trostrundensieger Markus Eser/Karl Katzoreck. Hier siegten Markus Eser/Karl Katzoreck im Entscheidungsspiel, da nach dem ersten Endspiel beide Doppel je eine Niederlage hatten. Den dritten Platz belegten Klaus-Peter Arnold/Karli Knöpfler.

Bei den Jungen setzte sich Tobias Eschrich durch. Er holte sich den Titel vor Achim Bekker und Holger Hübner. Im Doppel gewannen Holger Hübner/Christian Balzer vor Achim Becker/Tobias Eschrich.

Spannend verliefen die Spiele bei den Schülern. Im Endspiel setzte sich Daniel Katzoreck gegen Matthias Abt durch. Im kleinen Finale gewann Markus Kienzle gegen Jens-Peter Kathoreck. Daniel Katzoreck/Markus Kienzle setzten sich im Doppel gegen Jens-Peter Katzoreck/Matthias Abt durch. phj



Wir verkaufen – vermitteln – verwalten
Wohnungen und Gewerbeflächen.
Ihr Tettnanger Immobilien-Fachberater:
teba
WOHNUNGSBAU · IMMOBILIEN · HAUSVERWALTUNG
TETTNANGER BAU- und
BETREUUNGS-GMBH + CO. KG
7992 TETTNANG 1, KARLSTRASSE 16/2
TELEFON 07542 / 7479

TOYOTA
VERTRAGSHÄNDLER
Autolackierung · Karrosserie-Werstätte · Tankstelle
Tettnang Pfingstweid
Fritz Weber
Telefon 07542/1357
TOYOTA

Das große Möbelhaus –
für alle Einrichtungsfragen
MÖBEL Eggstein GmbH
Inh.: Rainer Seifried
Postfach 1264, Scherzachstraße 14
7987 Weingarten, Tel. 07 51/4 30 40 und 4 30 49

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten, die mit ihrer Werbung den TSV unterstützen.

RADIO · FERNSEHEN · VIDEO · ANTENNENBAU
HEIM + FUNK
Meisterbetrieb
Uhlandstraße 7 · Tettnang
Telefon (07542) 51414
Radio · Fernsehen · Video · Antennenbau
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

Tae Kwon Do national und international erfolgreich!

Neben Angelika Biegger hält seit diesem Jahr noch ein weiterer TSV-Akteur das Fähnchen unseres Traditionsvereins hoch. . .
. . . und das ebenfalls auf internationaler Ebene. Doch dazu etwas später.

Immer Dienstag- und Donnerstagabends bietet sich Interessierten, egal, ob männlich oder weiblich, egal, ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, die Möglichkeit, erstmal beim Training zuzuschauen bzw. mitzutrainieren.

Was dürfen Sie vom Tae Kwon Do erwarten, welche Qualifikationen müssen Sie mitbringen?

Weg und Ziel des Tae Kwon Do:

Das Erlernen dieser fernöstlichen (koreanischen) Sportart, die sich bereits in einem Zeitraum von ca. 2000 Jahren entwickelt hat, stellt an den Schüler physische Anforderungen, welche von jedem gesunden Menschen erfüllt werden können. Es ist ein Sport, wie bereits oben angeschnitten, für jedes Alter, für Damen und Herren. Die Ausbildung erfolgt überwiegend in der Gruppe. Über die körperliche Schulung lehrt Tae Kwon Do dem Übenden Selbstbeherrschung, Konzentration und Entwicklung seiner Körper- und Geisteskräfte.

Die verschiedenen Gürtelfarben (gelb, grün, blau, braun) lassen den jeweiligen Ausbildungsstand des Schülers erkennen. Zu jedem farbigen Gürtel wird eine Prüfung vor einem Meisterkollegium (Prüfungskommission) abgelegt. Nach der bestandenen Prüfung wird der Schüler in neuen Techniken unterrichtet und lernt somit sukzessive mehr und neue Übungen kennen. Oft scheitern ob dem scheinbar langsamen Erfolg diejenigen, die glauben, auf die Schnelle ein paar Kampftricks übler Machart erlernen zu können. Wer allerdings durchhält, spürt alsbald einen körperlich und geistig durchaus positiven Umwandlungsprozeß in sich.

In der Regel liegen zwischen den einzelnen Kup-(Gürtel-)Prüfungen etwa drei bis sechs Monate. Diese Zeitspanne setzt voraus, daß das Training regelmäßig wahrgenommen wurde. Das Ziel eines jeden Tae Kwon Do-Sportlers ist die Dan-Prüfung, der Meistergrad, der durch das Tragen des schwarzen Gürtels zur Geltung kommt. Wenn alles optimal läuft, kann ein ehrgeiziger Sportler oder Sportlerin den Schwarzgurt nach frühestens drei Jahren sein eigen nennen.

Mit der Erreichung des Dan-Grades eröffnen sich weitere Möglichkeiten. Bei entsprechender Voraussetzung und Modivation des Aspirantan kann der Dan-Träger die Übungsleiter-, Prüfer- und Kampfrichter-Lizenz erwerben.

Der Eintritt in den sportlichen Wettkampf:

Tae Kwon Do-Sportler, die neben „normalen Trainingseinheiten" und Kup-Prüfungen mehr möchten, haben bei entsprechenden Fähigkeiten die Möglichkeit, an den regionalen und überregionalen Meisterschaften teilzunehmen. Der Aktive erhält bei den Wettkämpfen auf Landesebene eine praktische Kampferfahrung. Die Möglichkeit, im Bundesland Baden-Württemberg Kämpfe zu bestreiten, besteht auf den zahlreichen Städteturnieren, die zwischen Mannheim und Bodensee veranstaltet werden. Wer sich hier die ersten Sporen verdient, kämpft bald auf der Württembergischen und schließlich auf der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft um den begehrten Landestitel. Nur die Landesmeister und die Vizemeister sind nämlich berechtigt, bei den jährlich stattfindenden Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.

Die Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft, die ebenfalls jährlich ausgetragen wird (mit, wie der Name schon sagt, internationaler Beteiligung), ist für den deutschen Wettkämpfer schließlich der erste Schritt auf die internationele Ebene, auf der sich unsere TSV-Sportlerin Angelika Pastorelli, geb. Biegger, wie wir alle wissen, schon seit ein paar Jahren erfolgreich bewegt.

Nun war doch zu Beginn des Berichts von einem Sportler die Rede, der das Fähnchen des TSV ebenfalls auf internationaler Ebene hochhält. Dieser Sportler heißt Uwe Hübner und kämpft in der Gewichtsklasse bis 76 kg. Er kämpft aktiv seit vier Jahren und ist Träger des schwarzen Gürtels. Seine Erfolge in den letzten Monaten können sich durchaus sehen lassen. Im März 1991 belegte er zunächst einmal Platz zwei bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft, was (siehe oben) zur Teilnahme an der „Deutschen" berechtigt. Doch die war erst im Juni dieses Jahres. Vorher, nämlich im April, fand die internationale spanische Meisterschaft statt. In einem sehr starken Feld portugiesischer, spanischer, französischer, italienischer und deutscher Kämpfer, ferner waren Teilnehmer aus den Benelux-Ländern dabei, erkämpfte sich Uwe den zweiten Platz. Die Überraschung war perfekt! Mit der Motivation dieses Erfolges im Rücken nahm Uwe Hübner im Mai 1991 an der Internationalen Deutschen Meisterschaft teil. Hier erreichte Uwe Hübner leider keine Plazierung. In einem 36 Kämpfer starken Feld kam er nur bis zum Achtelfinale, nachdem er bereits den dritten Kampf verlor.

Trotzdem ließ sich Uwe Hübner nicht entmutigen. Mit frischer Kraft, gut trainiert und vorbereitet vom Trainerduo Ficano/Pastorelli reiste Uwe Hübner zur Deutschen Meisterschaft, die im Juni stattfand. Übrigens war auf der Deutschen Meisterschaft ein weiterer TSV-Sportler dabei. Nein, weit gefehlt, nicht Angelika Pastorelli (warum eigentlich nicht Angelika, werden sich nun viele fragen. Na, lesen Sie mal weiter, auch dieses Geheimnis wird noch gelüftet. . .), sondern Sascha Ernst. Sascha hatte sich ebenfalls bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in der Gewichtsklasse über 76 kg für die „Deutsche" qualifiziert.

Doch zunächst nochmal zurück zu Uwe Hübner:

Bei der Deutschen Meisterschaft konnte er ebenfalls keine Plazierung erreichen. Nun darf man aber diesen scheinbaren Mißerfolg nicht so allein im Raum stehen lassen. Nach zwei gewonnenen Kämpfen verlor Uwe nämlich erst den dritten Kampf, bei dem es um den Einzug ins Halbfinale ging. Gegner von Uwe war kein geringerer als Thomas Wohlfahrt, mit über 30 Jahren der älteste Turnierteilnehmer. Thomas Wohlfahrt war vor einigen Jahren in der Nationalmannschaft festes Kadermitglied, mehrfacher deutscher Meister, Europa- und Weltmeister! Er war gefürchtet wegen seiner vielen K.o.-Siege und seiner sehr starken „Wohlfahrt-Faust". Nun, es ist sicher keine Schande, gegen einen solchen Kämpfer zu verlieren, auch wenn dieser Kämpfer erst wieder am Beginn seines Comebacks steht.

Sascha Ernst wertete dafür die Erfolgsbilanz durch einen beachtenswerten dritten Platz in seiner Gewichtsklasse über 76 kg auf.

Angelika Pastorelli ist seit Oktober 1990 Europameisterin!

Bei der Deutschen Meisterschaft im Juni dieses Jahres war Angelika zwar nicht dabei, es kann aber dennoch von einem großen, dem größten ihrer Laufbahn überhaupt, Titelgewinn berichtet werden: Am Freitag, den 19. Oktober 1990, sorgte Angelika im dänischen Aarhus für eine besondere Überraschung. In ihrer Gewichtsklasse holte sie sich den Europameistertitel und die Goldmedaille für die Bundesrepublik Deutschland. Nach Siegen über die Vertreterinnen Frankreichs, Jugoslawiens, Finnlands und schließlich im Finale Norwegens, fügte Angelika mit diesem Titelgewinn ihren bisherigen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene einen besonderen sportlichen Höhepunkt hinzu.

Der Gewinn des Europameister-Titels ist übrigens der größte sportliche Triumph, den ein(e) Tettnanger Sportler(in) errungen hat.

Daß Angelika nun bei der Deutschen Meisterschaft im Juni 1990 nicht teilnahm, verwundert vor dem Hintergrund des Europa-Erfolges um so mehr. . .

Das Geheimnis für die derzeitige Nicht-Aktivität unserer Spitzensportlerin konnte TSV-Vorstand Dieter Jung zusammen mit Abteilungsleiter Norbert Laub nach intensiven Verhören der Jungvermählten Angelika und Giovanni Pastorelli schnell herausfinden:

Angelika und Giovanni sehen Elternfreuden entgegen. Noch in diesem Jahr soll es soweit sein. Nun, wie wir denken Grund genug, nach all den zurückliegenden Erfolgen, den beiden diese Pause zu gönnen und alles Gute zu wünschen.

Norbert Laub
Tettnang, 8. Juli 1991

In Steinenbach knallten die Korken

Angelika Biegger-Pastorelli feierte ihren ersten Euro-Titel



Schampus für den großen Erfolg (v.l.): Studentenweltmeisterin und Europameisterin Bettina Hüpf, Angelika Biegger-Pastorelli und TSV-Vorsitzender Dieter Jung. SZ-Foto: Mayer

Mit dem sportlichen Erfolg – bislang der größte, den ein(e) Tettnanger Sportler(in) errungen hat – ist zumindest ein Wunsch in Erfüllung gegangen. Der von TSV-Boß Dieter Jung: Bei Angelikas Hochzeit im August in Krumbach war Jung nämlich sehr zuversichtlich, daß es bei der Euro klappen werde – nachdem die Kampfrichter dem TSV-Aushängeschild etwa bei den World-Games in Karlsruhe etwas übel mitgespielt hatten. Die Titelträgerin selbst – wen wundert's – war natürlich überglücklich, strahlte übers ganze Gesicht. „Eine Medaille habe ich mir schon ausgerechnet, daß ich aber gleich ganz oben stehen werde . . ."

Dabei ging es bei diesen Wettkämpfen eigentlich ganz glatt: in der Vorrunde lag ihre französische Gegnerin schon in der 2. Runde K.o. auf der Matte, es folgten klare Siege gegen Jugoslawien und Finnland. Und im Endkampf gegen die Norwegerin Gunhild Wallden war die Frage eigentlich nur, mit welchem Punktevorsprung die Tettnangerin die Wettkampf-Stätte verlassen würde.

Ein Erfolg, der hoffen läßt. Die Jungvermählte hielt sich (auch im „Rausche" dieser Siegesfeier) zwar zurück, der TSV-Vorsitzende aber denkt schon an Athen – dort geht es nämlich um die Lorbeeren einer Weltmeisterin.

Metzgerei Franz Kling
7992 Tettnang, Storchenstraße 7, Telefon 89 66
Feinste Fleisch und Wurstwaren immer frisch aus eigener Schlachtung

Blusen liegen voll im Trend . . .
ob uni oder gemustert, ob zu Hosen oder Röcken.
Blusen liegen an der Spitze!
Sie werden von unserem Blusenangebot begeistert sein.
mode wäsche mieder petec
7992 Tettnang, Olgastraße 7
Telefon 07542/7613

Ruf an... TAXI!
☎ 7552
THEO TEUBNER
TETTNANG



Original Holzofenbrot
täglich frisch
aus Ihrer Bäckerei

OBERMÜHLE

Georg Haug GmbH

7992 Tettnang 1
Wangener Straße 20
Telefon 0 75 42 / 60 33

GUTBROD UND SOHN

Versicherungsbüro – Mehrfachagentur
7992 Tettnang · Tel. 0 75 42 / 93 03-0

Versicherung
aller Risiken
Vertretung führender
Gesellschaften

Ein Büro, das Ihr
Vertrauen verdient!
Schadenschnelldienst
im eigenen Hause

individuell - zuverlässig - neutral

FACHBETRIEB FÜR:
ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON

ELEKTRO-HAUS
Wenzler

Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · 7992 Tettnang-Bürgermoos

Freizeitabteilung: das alternative Sportangebot für über 40jährige Frauen und Männer

„Freizeit mit Sport füllen" – das ist die Devise der Freizeitabteilung des TSV Tettnang.

Wer sich dieser Absicht verschreibt, setzt sich jedoch einem hohen Anspruch aus. Denn Freizeit gibt es nur an den Abenden sowie an den Wochenenden. Also gilt es, diese zu gestalten.

Mit anderen Worten heißt dies:

- Freizeitsport wird das ganze Jahr über angeboten
- Freizeitsport in der Freizeitabteilung findet durchgängig und ausschließlich im Freien statt
- Es werden das Jahr über pro Woche zwei bzw. drei Wochentagstermine angeboten, die durch 30 Wochenendveranstaltungen ergänzt werden.

Wer so viel anbietet und damit die über 40jährigen Frauen und Männer ansprechen will, kann sich nicht mehr nur auf eine Sportart beschränken.

Deshalb sind es insgesamt 8 (!) Sportarten, die in der Freizeitabteilung betrieben werden:
Laufen, Gymnastik, Radwandern, Bergwandern, Flachwandern, Schwimmen, Ski-Langlauf und Tanzen.

Dadurch ergeben sich die folgenden, durchgehenden Wochentagstermine:

Weitere 30 Wochenendtermine bilden eine beeindruckende Ergänzung und werden deshalb nochmals für das ganze Jahr 1991 veröffentlicht.



Tabellarische Übersicht auf der nächsten Seite!

Weil Menschen mittleren Alters von der Freizeitabteilung zu vielfältigem, körperlichem Mittun eingeladen werden, wächst die Mitgliederzahl zwar stetig aber nur langsam an. Derzeit zählt man 150 Mitglieder.
Interessant ist jedoch, daß die Zahl derer wächst, die einmal oder ab und zu hereinschauen. Sie werden besonders begrüßt, weil sie im Begriff sind, die eigene Bequemlichkeit zu überwinden.

Dieser Sieg über die eigene Passivität ist der einzige Sieg, der in der Freizeitabteilung gefeiert wird. Obwohl sich eine starke 20er Gruppe im vergangenen Herbst in Kressbronn am 5.000 m-Trimmlauf beteiligte und ein gutes Dutzend im vergangenen Juni in Hergensweiler die 6.000 m lief, spielen bei der Freizeitabteilung Zeiten, Höhen, Weiten, Plazierungen keine Rolle (mehr).

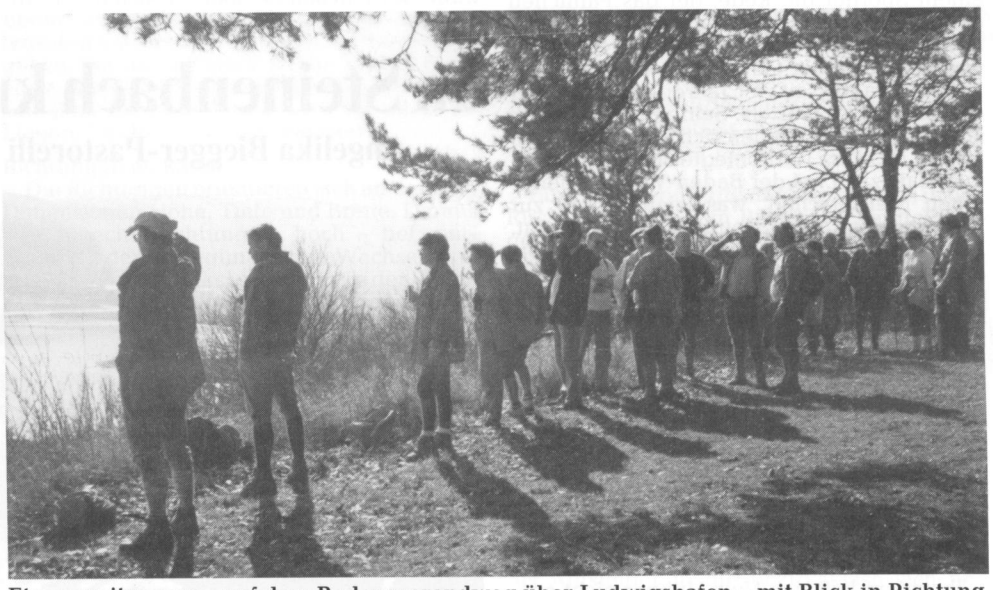
Die Freizeitabteilung bietet ausschließlich sanfte Sportarten an, Sportarten, die aufbauen, die Kondition stärken und Ausdauerleistungen ermöglichen.

Als Musterbeispiel dafür kann das Flach- und Gebirgswandern angeführt werden. Dabei haben sich die Verantwortlichen zum Ziel gesetzt, Mitgliedern wie Gästen sozusagen als Beigabe die nähere wie die etwas weitere Heimat zu erschließen.

Für dieses Konzept stehen die folgenden drei Bilder.



Das erste zeigt Mitglieder und Gäste der Freizeitabteilung am 7.April 1991 vor einem Pfohsandstein-Hang im Rotachtal bei Horgenzell.



Etwas weiter weg – auf dem Bodenseerandweg über Ludwigshafen – mit Blick in Richtung Bodman erkennt man im Gegenlicht einen Teil der Mitglieder, die am 10. März 1991 von Ludwigshafen nach Stockach und zurück wanderten.



Hoch hinaus dagegen ging's im vergangenen Herbst, als man sich auf ungewohnten Wegen den Feldberg im Schwarzwald erwanderte und dabei feststellen konnte, daß ein ganzer, riesiger Bergrücken durch Zäune vor der blanken Unvernunft derer geschützt werden muß, die jegliche Vegetation zertrampeln.

Nach dem Beispiel „Wandern" kann jetzt berichtet werden, wie die verschiedenen Sportangebote genutzt werden. Grundlage dafür ist das Berichtsjahr 1990.

An den 100 Lauftreffs vom Parkplatz Neuhäusle bzw. vom Parkplatz bei St. Anna aus nahmen ca. 3.000 Personen teil. Die 31 Sonntagsveranstaltungen des Jahres 1990 machten 750 Teilnehmer mit. Sechs Wochenenden waren Radausfahrten gewidmet. Daran nahmen 213 Interessenten teil. An den 12 Flachlandtouren beteiligten sich 444 Wanderer, und 12 Freizeitsportler waren im Juni 1990 bei der 1. Wanderwoche in den Hochvogesen mit von der Partie. 93 Mitglieder und Gäste beteiligten sich an den drei Alpin-Touren und dem Hütten-Wochenende auf der „Bärenfalle" über dem Alpsee bei Immemstadt.

An den ca. 25 Schwimmabenden, die im Winterhalbjahr freitagabends im Häfler Hallenbad stattfinden, beteiligten sich 1990 370 Teilnehmer. Die Langlauf-Wochenenden fanden im Winter 90/91 immerhin ca. 150 Interessenten. Dabei ist das Langlauf-Wochenende in der Jugendherberge „Zuflucht" auf dem Kniebis bei Freudenstadt besonders zu erwähnen.

Sportlicher Höhepunkt eines ganzen Jahres ist der Silvesterlauf, den die Freizeitabteilung am 31. Dezember 1990 zum zweiten Mal veranstaltete. Trotz miserablen Wetters waren 144 Läuferinnen und Läufer am Start. Der größte Gag dabei ist: Es gibt keine offizielle Zeitmessung und trotzdem – oder gerade deshalb? – macht es den Teilnehmern riesigen Spaß bei der der FZA zu laufen.

Wer über sich zu berichten hat, macht immer auch ein bißchen Reklame.

Der folgende Satz gehört jedoch nicht in diese Kategorie, wenn festgestellt wird, daß die Freizeitabteilung auch im vierten Jahr ihres Bestehens laufend Einsteigerprogramme anbietet. Wer kommt, kann als „Anfänger" fest damit rechnen, nicht überfordert zu werden. „Sanfter Sport" ist die Devise der Freizeitabteilung, und daß sie danach handelt, geht aus der Tatsache hervor, daß sich in vier Jahren bei ca. 15000 Teilnehmern erst ein nennenswerter Sportunfall ereignete.

Wenn dann nochmals betont werden darf, daß Frauen und Männer in der FZA Sport gemeinsam betreiben, dann ist klar, daß auch der gesellschaftliche Bereich nicht zu kurz kommt. Unsere Fasnetsveranstaltungen sind ebenso bekannt geworden wie unser alljährlicher Ferienhock zum Beginn der großen Sommerferien. Mit einer gemütlichen Jahresabschlußfeier verabschieden wir jedes alte Jahr, um das neue mit Elan in Angriff zu nehmen.

Wir empfinden uns als die „jungen Alten", die nur darüber lächeln oder lachen können, wenn junge Leute der Meinung sind, Ältergewordene würden oder müßten sich zur Ruhe setzen. Wir beweisen das Gegenteil, zwei- bis viermal pro Woche.

Vielleicht sind Sie als Leserin, als Leser, unser nächstes Mitglied. Sie wären willkommen! Wenden Sie sich an folgende Adressen:

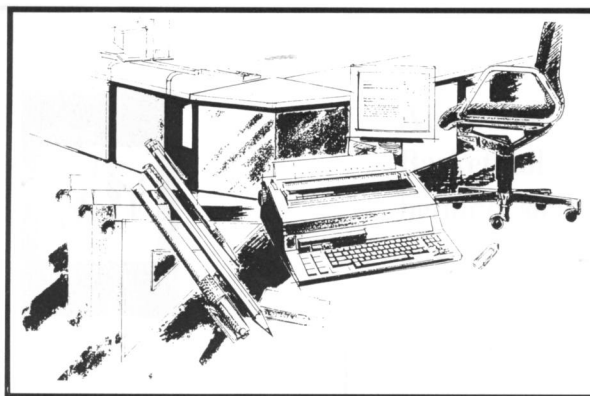
Abt.Leiter Günther Maurer	07542 - 5726
Abt.Leiter stv. Toni Locher	07542 - 6348
Benz, Harald	07542 - 52238
Buser, Herbert	07542 - 6336
Häfele, Sepp	07542 - 7613
Locher, Gustl	07542 - 6348
Norz, Anton	07542 - 52340
Schwarzenbacher, Hermann	07542 - 8651
Strobel, Siegfried	07542 - 7966

Günther Maurer, Abteilungsleiter

FRANZ GAISSMAIER
BAUSTOFFE · FLIESEN

Tettnang
Waldesch 19
Telefon
07542/5305-0

Farben + Tapeten
Peter Utzinger
Bodenbeläge · Teppiche · Vorhänge und Vorhangschienen
Verlegung sämtlicher Bodenbeläge
Bildereinrahmung und Zuschnitte
7992 Tettnang 1 · Montfortstraße 31 · Telefon 07542/8582



BÜROMÖBEL BÜROBEDARF BÜROMASCHINEN

7990 Friedrichshafen 1
Ravensburger Straße 67
Telefon (0 75 41) 2 50 68
Telefax (0 75 41) 3 28 04

Ein funktionstüchtiger Arbeitsplatz und gutes Material sind die Voraussetzung für effektive Leistung. Im Bürozentrum GLASER finden Sie alles, was Sie brauchen. Fachliche Beratung ist selbstverständlich.

Schau'n Sie doch mal rein.

GLASER
BÜROZENTRUM

SPORTANGEBOTE IM WINTERHALBJAHR bis 31.03.1991
ab 30.09.1991

Dienstag

Laufen mit Gymnastik ab Parkplatz St.Anna **19.00 Uhr**

Freitag

Schwimmen im Hallenbad Friedrichshafen
Abfahrt am Montfortplatz **19.30 Uhr**

Samstag

Laufen für Fortgeschrittene (Parkplatz Neuhäusle) **14.30 Uhr**

Samstag

Laufen mit Gymnastik (Parkplatz Neuhäusle) **15.00 Uhr**

SPORTANGEBOTE IM SOMMERHALBJAHR (31.03.-29.09.91)

Dienstag und Freitag **18.30 Uhr**

Laufen für Fortgeschrittene (Parkplatz Neuhäusle)

Dienstag und Freitag **19.00 Uhr**

Laufen mit Gymnastik (Parkplatz Neuhäusle)



WOCHENENDPROGRAMM der Freizeitabteilung

13.01. NW	Bahnhof - Brünnensweiler Höhe - Herrgottsweiler - Biggenmoos - Ried	Maurer
25.01.- 27.01.	LANGLAUFWOCHENENDE auf der "Zuflucht" b.Freudenstadt	
02.02.	FASNETSBALL im Loretostüble	
03.02. NW	Schloß Tettnang - Lochbrücke - Gerbertshaus - Kehlen - Habacht	Locher
17.02. NW	LANGLAUFSONNTAG je nach Schneelage, oder Wanderung Neuhäusle-Dietmannsweiler-Iglerbg.	Schwarzenbacher
24.02.	LANGLAUFSONNTAG je nach Schneelage	"
10.03. TW	Ludwigshafen - Bodenseerandweg - Stockach-Haldenhof - Ludwigshafen	Maurer
24.03. TW	Wildenstein - Beuron - Knopfmacherfelsen - Schloß Bronnen - Wildenstein	Maurer
07.04. TW	TOBEL-UND HÖHENWANDERUNG Urnau - Oberhomberg - Harttobel, Jonistobel - Urnau	Maurer
21.04. NW	RADTOUR Gießenbrück- Wasserversorgung Unteres Schussental - Langenargen	Seefried/ Locher
01.05. TW	MAIWANDERUNG Tettnang- Gornhofen - Kemmerlang - Ravensburg	Benz
26.05. TW	RADTOUR FELDKIRCH mit dem Zug nach Feldkirch - mit dem Fahrrad zurück über Bregenz-Kreßbronn-Tettng...	Locher
09.06. TW	TANNHEIMER TAL	Benz
29.06.- 30.06.	zweitägige Radtour Meersburg - Konstanz - Stein am Rhein	Buser
07.07. TW	Zwiefalten - Großes Lautertal - Hayingen - Wimsener Höhle -	Maurer
12.07.	FERIENHOCK	Häfele
14.07.- 20.07.	WANDERWOCHE WESTWEG Mittlerer Schwarzwald - Südschwarzw.	Strobel
27.07. NW	RADTOUR ZUM BADEN am Degersee	Häfele/ Locher
03.08.- 04.08.	HÜTTENWOCHENENDE NEUHORNBACHHAUS Schoppernau (Bregenzer Wald) mit Wanderung auf den Didamskopf	Maurer
18.08. TW	RADTOUR Neukirch - Hergensweiler - Laiblach - Oberreitnau	Locher
25.08. TW	BERGWANDERUNG an den Churfirsten im Toggenburg(Schweiz)	Benz/ Norz
01.09. TW	HEGAUTOUR Engen - Hohenhewen - Hohenstoffeln - Hohenkrähen	Maurer
15.09. TW	BERGWANDERUNG HÖRNER-KETTE von Steibis über die Hörner nach Immenstadt	Benz/ Norz
29.09. TW	RADTOUR Anfahrt mit Auto nach Kißlegg Mit Rad nach Wolfegg - Bad Wurzach - Schloß Zeil - Willerazhofen- Kißlegg	Locher
13.10. TW	AUF DER BALINGER ALB Tieringen - Plettenberg - Schafberg - Lochen - Hörnle	Maurer
27.10. TW	WANDERUNG BEI OBERSTDORF	Benz/Norz
10.11. TW	WANDERUNG UM DAS NATURSCHUTZGEBIET Pfrungener Ried	Locher
01.12. NW	SAISON ABSCHLUSSWANDERUNG Waldparkplatz Oberdorf - Tuniswald - Moos - Eriskirch - Mariabrunn	Schwarzenbacher
28.12.	JAHRESABSCHLUßFEIER in der "Krone"	
31.12.	SILVESTERLAUF vom Parkplatz Neuhäusle aus	

Hinweis: TW = Tageswanderung - NW = Nachmittagswanderung



Die „Tettnanger Dukes" stellen sich vor.

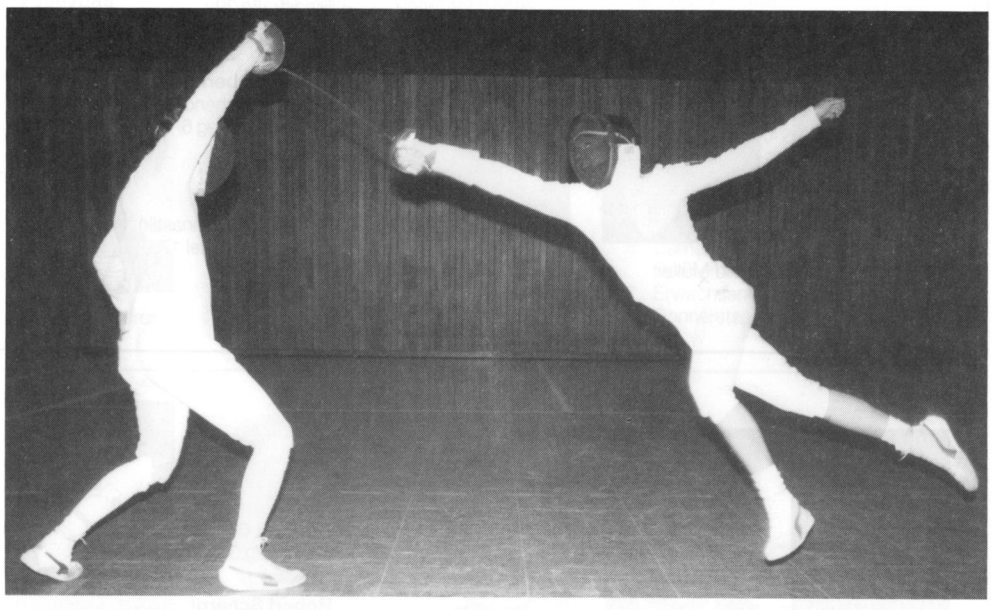
Baseball im Aufwind?!

Die „Tettnanger Dukes", so der Name der Baseballmannschaft des TSV Tettnang, bestehen seit nunmehr drei Jahren. Obwohl Baseball hierzulande keine allzu populäre Sportart ist, weisen die Tendenzen stark nach oben. So stieg im vergangenen Jahr die Zahl der baseballspielenden Vereine in Baden-Württemberg von sechs auf 17 und der Mitgliederzulauf liegt bei einer Steigerung von rund 60 Prozent, somit liegt Baseball hinter Triathlon an zweiter Stelle bei der Mitgliederzuwachsrate! In unserer Umgebung gibt es Teams in Ravensburg, Überlingen, Saulgau, Ulm. Unsere übrigen Gegner stammen aus dem Raum Stuttgart. In unserer Spielklasse kämpft man aber nicht nur um Punkte, sondern auch gegen das Desinteresse der Bevölkerung.

In der abgelaufenen Saison mußten wir eine ganze Reihe von Höhen und Tiefen durchwandern. Leider blieb am Ende für die Dukes nur ein achter Platz in der Landesliga, die in der nun laufenden Saison in Verbandsliga umbenannt wurde. Bei den bisherigen Spielen dieser Runde hatten wir durchweg Siegeschancen, meist fehlte aber das Stehvermögen und auch ein Quentchen Glück, die Führung über die Zeit zu retten. Es gab aber auch Siege gegen Calw und Villingendorf zu vermelden.

Leider haben wir nicht immer gut lachen. Es gibt große Probleme in unserer Abteilung: wir haben immer noch keinen Sponsoren für Trikots, auch finden sich nur äußerst selten Mitglieder, die zur Vereinsarbeit bereit sind. Auch der uns zugewiesene Platz (Trainingsplatz im Schäferhof) läßt zu wünschen übrig, obwohl uns klar ist, daß eine neue Abteilung nicht mehr erwarten darf. Langsam müßte man sich von seiten der Vereinsführung aber einmal Gedanken machen, ob es tragbar ist, unsere Gegner nach Spielen bei uns auf eine Heimfahrt bis zu 250 Kilometer zu schicken, ohne eine vorherige Duschmöglichkeit. Im übrigen gehen bei jedem Spiel eine Vielzahl von Bällen im Gras umliegender Wiesen verloren.

Trotz alledem schauen wir zuversichtlich in die „Baseball-Zukunft" und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen der Abteilung und der Vereinsführung!



Eine rasante Säbelszene der Fechtabteilung.



Blümlein
Zinn – Qualität nach alter Tradition
Tettnang, Schloßstr. 7, Tel. 8612
FEINSTE GRAVUREN

Wir empfehlen
unsere Spezialitäten

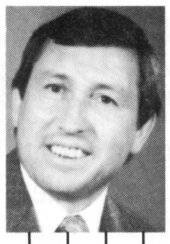


Käse – Feinkost – Fisch
»Helmensdorfer«

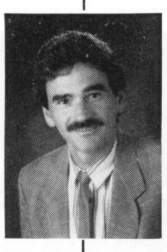


Haarmode
für Damen und Herren
FINK
Karl Fink
Montfortstraße 26
7992 Tettnang
Telefon: 07542/7818

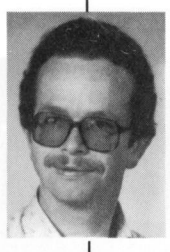
Tettnang Organigramm



1. Vorsitzender
Dieter Jung
Buchenstraße 11
7992 Tettnang 1
Telefon 82 15



Stellvertr. Vorsitzender
Geschäftsführer
Rainer Zipf
Amselweg 11
7993 Kressbronn
Telefon: 07543/5813
Geschäft: 07541/75500



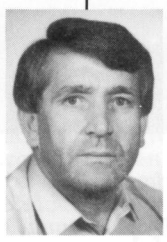
Stellvertr. Vorsitzender
Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4
7992 Tettnang 1
Telefon: Privat 7016
Geschäft 531-401



Stellvertr. Vorsitzende
Abteilg. Betreuung
Hannelore Hanschur
Kalkwiesenstr. 9
7992 Tettnang 1
☎ 8220



Stellvertr.-Vorsitzender
Öffentlichkeitsarbeit
Hans Baumann
Karlstraße 31
7992 Tettnang 1
Telefon: 7463



Beirat: Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
7992 Tettnang 1
Telefon: 7697



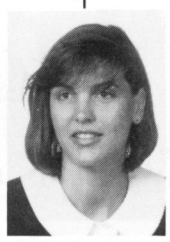
Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
7992 Tettnang 1
Telefon: 7687



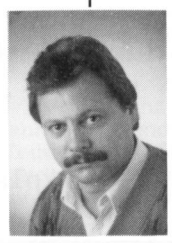
Beirat: Finanzwesen
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18
7992 Tettnang 1
Telefon 5500



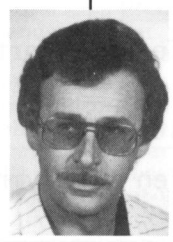
Beirat: Frauensport
Agnes Peter
Schöneckstraße 40
7992 Tettnang 1
Telefon: 6851



Beirat: Jugendarbeit
Elke Schömezler
Kalchenstraße 9/1
7992 Tettnang 1
Telefon 7642



Beirat: Veranstaltungen
Walter Dannecker
Hofrat-Moll-Straße 53
7992 Tettnang 1
Telefon 7258



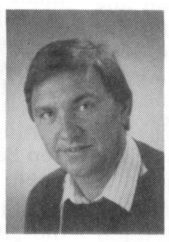
Beirat: Presse + Druck
Joachim Lipski
Am Stadtbach 7
7992 Tettnang 1
Telefon: P. 5603 G. 5308-45



Leichtathletik



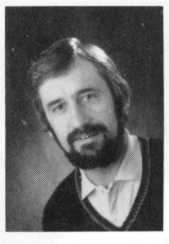
Karl Barth



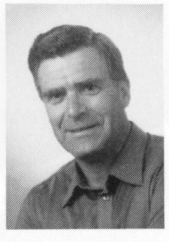
Franz Hanschur



Clothilde Ehnes



Gerd Müller



Dieter Berberich

Karl Barth (Abt.-Leiter)
Graf-Eberhard-Straße 6/1
7992 Tettnang
☎ 5991

Franz Hanschur (Stv.Abt.-Leiter)
Kalkwiesenstr.9
7992 Tettnang
☎ 8220

Clothilde Ehnes (Kassier)
Lindauer Straße 25
7992 Tettnang
☎ 6339

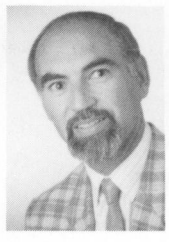
Gerd Müller
(Leichtath.-Trainer im Erw.-Bereich)
Riedstraße 29
7992 Tettnang
☎ 53583

Dieter Berberich
(Sportabzeichenobmann)
Hofbrunnenweg 6
7992 Tettnang
☎ 7750

Thomas Bott
(Leiter d. Skigymnastik)
Am Lindenbuckel 17
7992 Tettnang
☎ 51478



Turnen



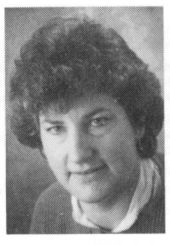
Bernd Hofmann



Trudi Eigelt



Jutta Laslo



Helene Kloos



Carmen Fendt

Bernd Hofmann (Abt.-Leiter)
Kinder- und Jugendturnen
☎ 07543/8260

Agnes Peter (Stv.Abt.-Leiterin)
Frauenturnen
☎ 6851

Trudi Eigelt
(Rhythm. Gymnastik)
☎ 1462

Jutta Laslo (Üb.-Leiterin)
Mädchenturnen
☎ 51237

Helene Kloos (Üb.-Leiterin)
Frauenturnen
☎ 5789

Carmen Fendt
Jazzgymnastik
☎ 7390

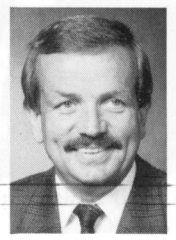
Elke Schömezler (Üb.-Leiterin)
Mutter-und-Kind-Turnen
☎ 7642

Bernd Funk (Kassier)
☎ 53472

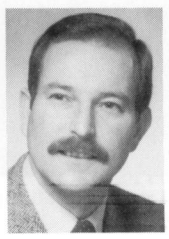
Eva Zwisler (Schriftführerin)
☎ 53881



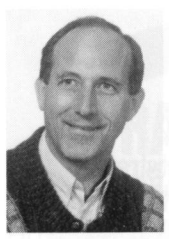
Fechten



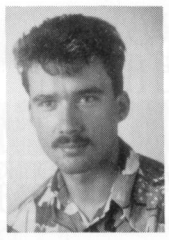
Heribert Geiger



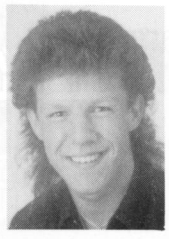
Manfred Gehring



Rudolf Künstler



GüntherBuchmaier



Jürgen Flaig

Heribert Geiger (Abt.-Leiter)
Mühleweg 3·Tettnang
☎ 7384

Robert Scharpf (Stv.Abt.-Leiter)

Manfred Gehring (Kassier)
Schulstr. 46·Meckenbeuren
☎ 1312

Rudolf Künstler (Ausbildungsleiter)
Ramsbachstr. 2·Tettnang
☎ 7329

Günther Buchmaier (Sportwart)

Jürgen Flaig
(Jugendwart)

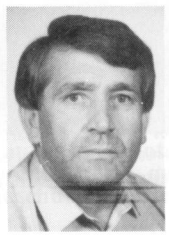
Heinz Stopper (Pressewart)
Am Lindenbuckel 32·Tettnang
☎ 7576

Hubert Schnugg
(Techn. Wart)

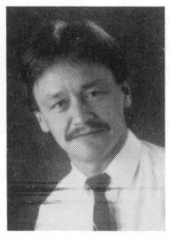
Daniel Henne
(Veranstaltungen)



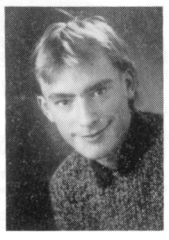
Fußball



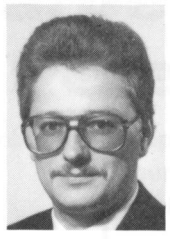
Manfred Boos



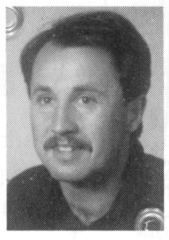
Norbert Bürmann



Thomas Schefold



H.-D. Hirsch



Wolfg. Steinbach

Manfred Boos (Abt.-Leiter)
Untere Fliederstaffel 2·Tettnang
☎ 7697

Norbert Bürmann (Stv. Abt.-Leiter)
Alfred-Weiß-Str. 13
7994 Langenargen
☎ 07543/4128

Thomas Schefold (Jugendleiter)
Hofkammerstraße 5·Tettnang
☎ 07542/51195

Hans-Dieter Hirsch (Kassier)

Wolfgang Steinbach (Trainer)
Kickachstraße 10
7982 Baienfurt
☎ 0751/48498

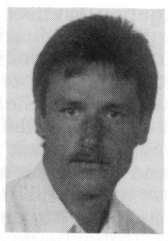
Joachim Lipski (Fußball Post, Platzansage, Presse)
Am Stadtbach 7 · Tettnang ·
☎ 5603

Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1. u. 2. Mannschaft: Di und Do jeweils ab 19 Uhr, **AH:** Mi 19.30 Uhr – Jugendtraining von Mädchen über F-Jugend bis A-Jugend auf Anfrage beim Jugendleiter.

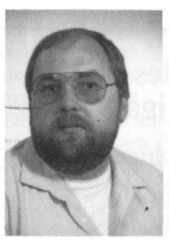
Basketball

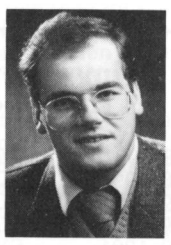
Abteilung Basketball befindet sich augenblicklich im Umbruch!

Handball


Markus Sauter


Manfred Werner


Wolfgang Köhl


Bertholt Eckmann


Wolfgang Schilha

Markus Sauter (Abt.-Leiter)
Hagenbuchen 17·Tettnang 1
☏ 53621

Manfred Werner (Stv.Abt.-Leiter)
Nelkenweg 1·Tettnang/Kau
☏ 1845

Wolfgang Köhl (Jugendleiter)
Loretostr. 18a·Tettnang 1
☏ 53359

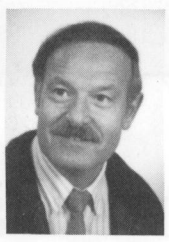
Bertold Eckmann (Trainerwesen)
7990 Friedrichshafen
☏ 07541/31330

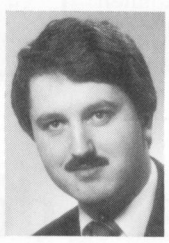
Wolfgang Schilha (Finanzwesen)
Flurstr. 18·Tettnang 1
☏ 54500

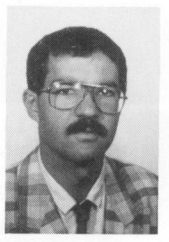
Günter Merath
Vogelherdbogen 31·Tettnang
☏ 5712

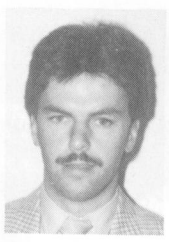
Tainingszeiten:
Herren: Di 19.30 - 21.00 und
Fr 19.00 - 21.00
Herren Ib: Fr 20.30 - 22.00;
Damen: Mi 20.30 - 22.00 und
Fr 19.30 - 21.00;
Jugend: Anfrage bei Abteilung;
Carl-Führer-Halle und Stadthalle

Tischtennis


Walter Eser


Siegfried Merath


Reinhold Rehm


Karl Knöpfler


Cornelia Strobel

Walter Eser (Abt.-Leiter)
Karlstraße 5 · Tettnang · ☏ 6832

Siegfried Merath
(Stv. Abt.-Leiter)
Loretostraße 48 · Tettnang
☏ 52879

Reinhold Rehm (Kassier)
Bachstraße 7 · Tettnang
☏ 51169

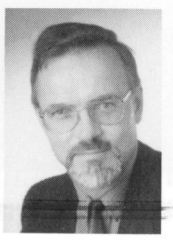
Karl Knöpfler (Jugendleiter)
Friedhofstraße 1 · Tettnang
☏ 6226

Cornelia Strobel
(Schriftführerin)
Weinstraße 7 · Tettnang
☏ 53490

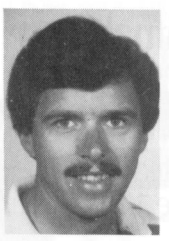
Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenberger Straße 30 · Tettnang

Trainingszeiten:
Dienstag:
17.00-18.30 Nichtaktive Jugend
18.30-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
Freitag:
18.00-19.00 Nichtaktive Jugend
19.00-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
(Turnhalle Schillerschule)

Tennis


Gerd Dentler


Rose Ruetz


Helmut Lutz


Mechthild Wierer

Gerd Dentler (Abt.-Leiter)
Riedstraße 31
7992 Tettnang
☏ 7389

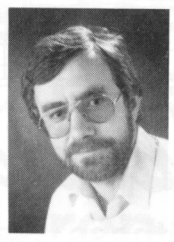
Rose Ruetz (Stv. Abt.-Leiter)
Hochstraße 20
7992 Tettnang
☏ 8915

Helmut Lutz (Kassier)
Kaltenberger Straße 58
7992 Tettnang
☏ 53770

Mechthild Wierer (Schriftführerin)
Alpenblickstraße 5/1
7992 Tettnang
☏ 6869

Trainingszeiten + Spielzeiten
nach Eintragung.

Judo


Franz Schwarz


Klaus Baur

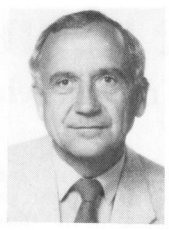
Franz Schwarz (Abt.-Leiter)
Hofkammerstraße 25
Tettnang · ☏ 6131

Klaus Baur (Trainer)
Emil-Münch-Str. 16/4 · Tettnang
☏ 5 16 87

Dieter Rist (Kassier)
Manzenbergstraße 7 · Tettnang

Trainingszeiten:
Mo und Fr 18-20 Uhr,
Gymnastikraum/Schillerschule
Mi: 18-20 Uhr (Anfänger)

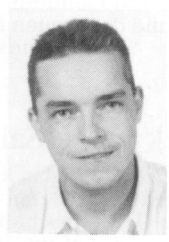
FREIZEITABTEILUNG



Günther Maurer (Abt.-Leiter)
Mühleweg 7 · Tettnang · ☏ 5726

Übungszeiten:
Dienstag, 19 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Freitag, 18.30 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Dauer jeweils ca. eine Stunde.

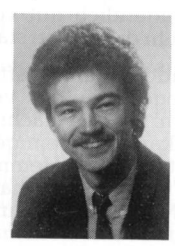
BASEBALL



Rainer Saupp (Abt.-Leiter)
Am Gebhardsberg 4
7992 Tettnang
☏ 54570

Trainingszeiten:
Mittwoch und Freitag 18-20 Uhr
Sportplatz Schäferhof

Tae-Kwon-Do


Norbert Laub


Antonio Ficano

Norbert Laub (Abt.-Leiter)
Montfortstraße 16, Tettnang
☏ 6214

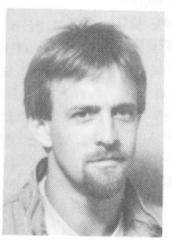
Nino Ficano
Klufterner Straße 134
7990 Friedrichshafen 24-Efrizweiler
☏ 07544/5286

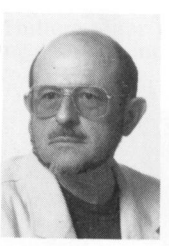
Eve Marie Benz (Kassier)

Giovanni Pastorelli (Trainer)
Steinenbach 10
7992 Tettnang 2
☏ 07528/2287

Volleyball


Jürgen Schwarz


Siegfried Moritz


Berthold Wierer


Gerhard R. Müller

Birgit Hesse

Jürgen Schwarz (Abt.-Leiter)
Im Hagen 16·Tettnang
☏ 52317

Siegfried Moritz (Stv.Abt.-Leiter)

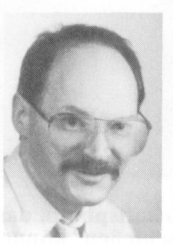
Berthold Wierer (Jugendwart)

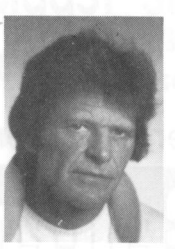
Gerhard R.Müller (Kassier)

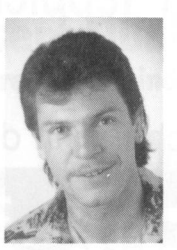
Birgit Hesse (Schriftführerin)

Trainingszeiten-Volleyball
Carl-Führer-Halle
1. 6-10 Jahre
   Montag 17.00-18.00 Uhr
2. 11-14 Jahre
   Montag 17.00-18.30 Uhr
3. 15-18 Jahre Freizeit
   Montag 18.30-20.00 Uhr
4. Damen
   Montag 18.30-20.00 Uhr
5. Damen
   Dienstag 20.30-22.00 Uhr
6. Damen Freizeit
   Donnerstag 20.00-22.00 Uhr
7. Erwachsene Freizeit
   Donnerstag 20.00-22.00 Uhr

Ju-Jitsu


Hansjörg Glaser


Claudia Griebel


Gottfried Moser

Simon Büchler

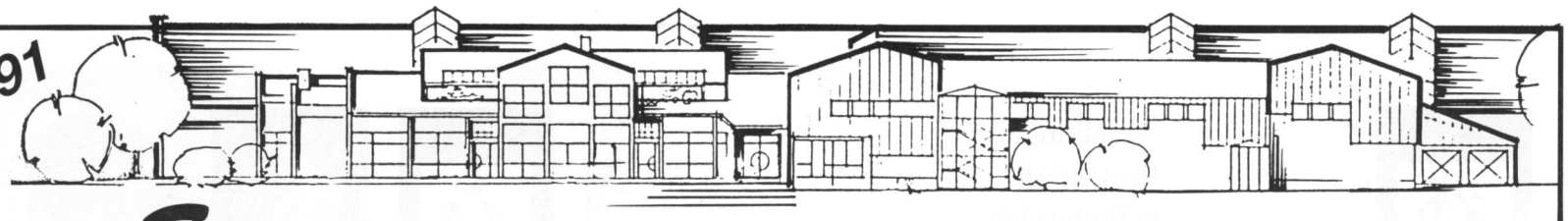
Hansjörg Glaser (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 60 · Tettnang
☏ 51340

Claudia Griebel (Kassier)
Iglerberg, 7992 Tettnang
☏ 7426

Gottfried Moser (Trainer)
Alpsteinweg 10 · Neuravensburg
☏ 0 75 28 / 70 24

Simon Büchler
Weberstraße 6, 7996 Brochenzell
☏ 1733

Trainingszeiten:
Mo und Mi: 20-22 Uhr
Gymnastikraum Schillerschule
Tettnang



Spielbetrieb ab 23.9.1991

Tettnanger Sportarena

Tennis · Squash, Badminton · Fitness · Sauna · Dampfbad
Gastronomie · Sportshop

Sportarena · 7992 Tettnang · Hagenbuchen 67
Telefon (07542) 5588 · Telefax (07542) 51611

Betreiber:
eso Elektronik
Herstellungs und Organisations GmbH

TSV-Fußball ohne nennenswerte Höhepunkte

Verletzungsserie zwang Trainer Steinbach zu immer neuen Varianten

Mit der Einweihung des zweiten Rasenspielfeldes starteten die TSV Fußballer in die neue Saison. Dies war wohl auch das erfreulichste Ereignis im vergangenen Spieljahr. Ein langgehegter Wunsch ging in Erfüllung. Wie 1985 bei der Einweihung des Hauptspielfeldes, war auch diesmal die Profitruppe von Dukla Prag zu Gast. Vor leider recht schwacher Kulisse schlugen sich die TSV-Kicker recht achtbar und konnten mit einer 0:7-Niederlage das Ergebnis in Grenzen halten.

Mit der Verbandsrunde 90/91 ging für den TSV eine Saison ohne große Vorkommnisse und nennenswerte Höhepunkte zu Ende. Die I. Mannschaft schloß die Saison mit dem siebten Tabellenplatz ab. 14 Unentschieden, 8 Siege und 8 Niederlagen bedeuteten am Schluß ein ausgeglichenes Punktekonto.

Trainer Wolfgang Steinbach, der in seinem ersten Trainerjahr in Tettnang die Zielsetzung nicht allzuhoch ansetzte, war dennoch nicht ganz zufrieden. Vor allem im spielerischen Bereich mangelte es sehr. Allerdings hat eine nicht zu überbietende Verletzungsserie auch ihren Teil dazu beigetragen. Schon vor Saisonbeginn fielen mit Hans-Peter Dannecker und Felix Locher zwei fest eingeplante Leistungsträger aus. Hinzu kamen weitere Langzeitverletzte die den Trainer immer wieder zu gravierenden Umstellungen zwangen.

Entsprechend geschwächt wurde dadurch natürlich die II. Mannschaft. Trainer Bernhard Waldvogel hatte oft größte Mühe, bis er seine 11 Mann zusammen hatte. Dies wirkte sich auf das Leistungsniveau dieser Mannschaft aus. Zeitweise mußte man sogar um den Klassenerhalt bangen, der dann letztendlich doch noch geschafft wurde.

Die sportlichen Erfolge der Aktiven hielten sich also in Grenzen. Wenn man von der Zielsetzung ausgeht, und die war der Klassenerhalt, dann konnte und mußte man zumindest von der Plazierung her zufrieden sein.

Schöne Erfolg konnte wieder einmal die Jugendabteilung verbuchen. Der Klassenerhalt der A-Jugend in der Verbandsstaffel, gute Plazierungen der B-, C- und D-Jugend in der Bezirksstaffel und der E- und F-Jugend zeigen, daß im TSV nach wie vor gute Jugendarbeit geleistet wird. Eine Bestätigung dafür ist wohl, daß man schon zum neunten Mal den Preis für gute Jugendarbeit vom Verband erhielt.

Erwähnenswert sind auch die schönen Erfolge der TSV Fußballsenioren. Zum wiederholten Male errangen sie den Titel des Bodensee-Meisters, sowohl auf dem Feld als auch in der Halle.

Ein enormes Pensum mußten wieder einmal Betreuer, Trainer und Funktionäre leisten. Zeitweise waren 15 Mannschaften im Spielbetrieb zirka 350 Spiele waren zu absolvieren, einige Turniere mußten organisiert werden. Auch im gesellschaftlichen Bereich wurde den Spielern wieder einiges geboten. Eine harmonische Jahresabschlußfeier ein toller Hüttenaufenthalt in Damüls und mit einem schönen Vier-Tage-Ausflug nach Schlanders in Südtirol wurde die Saison abgeschlossen.

Als Abteilungsleiter danke ich allen Mitarbeitern, ob im Jugend oder aktiven Bereich ganz herzlich für die geleistete Arbeit in der vergangenen Saison. Dank gilt auch allen Spendern und Gönnern, den Förderclubmitgliedern und den treuen Fans.

Abteilungsleiter Manfred Boos

Ausblick auf die Saison 91/92

Die Weichen für das kommende Spieljahr sind gestellt. Unter den Trainern Wolfgang Steinbach, I. Mannschaft, und Volker Boos, II. Mannschaft, lief die Vorbereitung bereits am 2. Juli an. Bis das erste Verbandsspiel am 11. August angepfiffen wird, haben die Spieler runde 25 Trainingseinheiten, inklusive Vorbereitungsspiele hinter sich. Die Spieler müßten eigentlich gut vorbereitet und körperlich fit in die Saison starten.

Die beiden Mannschaften werden sich personell gegenüber der vergangenen Saison verändern. Neben nachrückenden Jugendspielern kann man einige Neuzugänge melden. Mit Jürgen Hemmeter, Gerd Knop, beide VfB Friedrichshafen, Jürgen Cilek Martin Michel und Tuncay Berktas, alle Sportfreunde Friedrichshafen, Thomas Epple SV Weingarten und Richard Kolb vom FC Friedrichshafen wird sich der Kader insgesamt wesentlich verstärken. Leider konnte man nicht verhindern, daß es kurzfristig doch noch einige Abgänge gab. Andreas Wondschik zum SC Bürgermoos, Tobias Bucher zum TSV Eriskirch und Toni Savastano zum SV Weissenau.

Für Trainer Wolfgang Steinbach heißt das langfristige Ziel, Aufstieg in die Landesliga, was dem TSV von der Größe des Vereins und nun auch von der Anlage her auch gut anstehen würde. Vom Spielermaterial her war man eigentlich selten so gut bestückt wie momentan. Bleibt nur zu hoffen, daß das Verletzungspech nicht wieder so zuschlägt wie in der Vorsaison und somit der ganzen Planung einen Strich durch die Rechnung macht.

Aus der Jahreshauptversammlung

Die diesmal gut besuchte Jahreshauptversammlung der Abteilung verlief recht harmonisch. Neuwahlen ergaben folgende Abteilungsleitung:

Abteilungsleiter: Manfred Boos, Stellvertreter und Geschäftsführer Norbert Bürmann, Jugendleiter: Thomas Schefold, Kassier: Hans Dieter Hirsch, Ausschußmitglieder: Rainer Gössl, Rudi Forster, Martin Schneider, Roland Dannecker und Manfred Schülling.

Als Betreuer der I. Mannschaft stellte sich Werner Boos erneut zur Verfügung wie (wenn auch etwas eingeschränkt) Bruno Boos als Vereinswirt und Achim Lipski als Pressewart und Stadionsprecher. Alle drei können inzwischen auf eine zwanzigjährige Tätigkeit zurückblicken und die Abteilung ist ihnen sehr zu Dank verpflichtet.

Als Platzkassier stellte sich Günter Voss und als Platzwart Anton Schien zur Verfügung.

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind nach langjähriger Mitarbeit: Reinhold Rist als Stellvertretender Abteilungsleiter, die Ausschußmitglieder Robert Rittchen, Helmut Dreher und Achim Stolzenberg, der zuletzt das Amt des Jugendleiters innehatte. Auch ihnen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Ebenfalls etwas kürzer treten will Franz Anton Schmid als Platzkassier und Michael Gerstenbühler als Platzwart, wobei beide gegebenenfalls in die Bresche springen wollen. Auch ihnen gilt ein Dankeschön der Abteilung. m.b.

Heimspiele des TSV (Bezirksliga)

11. 08. 1991:	VfB Friedrichshafen
25. 08. 1991:	FC Lindenberg
01. 09. 1991:	FC Isny II
12. 09. 1991:	FC Wangen II
22. 09. 1991:	SV Weissenau
03. 10. 1991:	Oberteuringen
13. 10. 1991:	SV Bergatreute
03. 11. 1991:	SV Kressbronn
20. 11. 1991:	SV Seibranz
08. 12. 1991:	SV Weiler
22. 03. 1992:	SG Kisslegg
05. 04. 1992:	Meckenbeuren
20. 04. 1992:	SpVgg Lindau
03. 05. 1992:	FC Leutkirch
17. 05. 1992:	FV Ravensburg
31. 05. 1992:	TSV Eschach

TSV zog sich beachtlich aus der Affäre

„Nur" 0:7 gegen Dukla Prag – Zuschauerkulisse angesichts des Schlagerspiels: enttäuschend



Mannschaftsphoto, das man in Tettnang so schnell nicht wieder wird „schießen" können: Der Fußballclub „Dukla Praha" – eines der ganz großen Teams der CSFR und die neuformierte TSV-Elf (stehend). SZ-Foto: Mayer

Tapeten Gardinen Teppiche Teppichböden Kunstgewerbe

aus Ihrem Fachgeschäft mit der enormen Auswahl

bertele–Fehrenbach
Raumausstattung oHG · Tettnang Karlstraße

Die richtige Adresse für
Paß-, Portrait- und Hochzeitsaufnahmen

Foto Hütter
Peter Hütter
Kirchstraße 12 · Telefon 6817

Die Photographie
Dominik Hütter
Grabenstraße 12 · Telefon 7188

. . . IHRE MEISTERBETRIEBE IN TETTNANG . . .

STINNES TREFZ
Fachhandel für Neubauen und Renovieren.
Löwentaler Straße 16-22
7990 Friedrichshafen
Telefon 07541 / 24091
Karl-Hirnbein-Straße 2
7988 Wangen/Allgäu
Telefon 07522 / 4016

Die Fußball-Jugend meldet . . .

Die Fußballjugendabteilung hatte in der Saison 90/91 insgesamt 12 Mannschaften im Spielbetrieb. Die Mädchenmannschaft wurde mangels Spielerinnen bereits im Winter abgemeldet, so daß die Saison mit 11 Mannschaften beendet wurde.

Die A-Jugend spielte nach ihrem Aufstieg in der Verbandsstaffel. Nach einer gut verlaufenen Vorrunde sah es sehr gut für das Saisonziel „Klassenerhalt" aus. In der Rückrunde machten es die Spieler jedoch noch einmal spannend. Am Ende konnte man dann dank des besseren Torverhältnisses die Klassen noch halten, so daß man im kommenden Jahr noch einmal in der obersten Jugendklasse spielen kann. Großen Anteil hatten hier vor allem die Trainer Volker Boos und Hermann Fürst.

Die B-Jugend spielte in der Bezirksstaffel und hatte einen der ersten Plätze als Saisonziel angestrebt. Mit etwas mehr Glück wäre hier mehr drin gewesen, doch am Ende nahm man trotzdem einen hervorragenden vierten Rang. Trainiert wurde diese Mannschaft von Achim Stozenberg und Peter Reid.

Die C1-Jugend hatte es in ihrer Bezirksstaffel sehr schwer. Die Konkurrenz aus Friedrichshafen, Wangen und Weingarten schien zu Rundenbeginn unschlagbar. Durch gute Resultate hatte man zum Schluß einen guten vierten Platz erreicht. Was vor allem in dieser Staffel ein gutes Ergebnis bedeutet. Rolf Ebinger, unterstützt von Peter Mrisic, waren hier die Trainer.

Die C2-Jugend hatte es von Anfang an schwer. Immer wieder Ausfälle von Spielern machten hier eine gute Endplazierung unmöglich, dennoch gab die Mannschaft nicht auf, obwohl zum Ende nur der letzte Platz raussprang. Trainer waren hier Michael Häfele und Monika Gindele.

Die D1-Jugend wollte ihren Bezirksmeister verteidigen, hierzu hätte man in der Leistungsstaffel Meister werden müssen. Nur zwei Punkte fehlten am Schluß zum Titel. In der Pokalrunde hatte man ebenfalls den Titel zu verteidigen, doch auch fehlte das letzte Stückchen Glück, und man mußte sich im Endspiel geschlagen geben. In der Halle konnte man jedoch einen Titel feiern. Als Bezirksmeister hatte man die Möglichkeit um die Württembergische Meisterschaft zu spielen. Bis unter die letzten 16 Mannschaften hatte man sich qualifiziert, was ein sehr großer Erfolg bedeutete. Trainer war hier Thomas Schefold.



D 1-Jugend TSV Tettnang – Hallenmeister. Stehend von links: Daniel Volpe, Sascha Kopp, Michael Kramer, Ulrich Kees, Daniel Katzorek, Patrik Hubertz, Trainer Th. Schefold. Kniend von links: Christian Jeggle, Michael Lauterwein, Stefan König, Jörg Pongratz, Harald Schien, Christoph Eggert, Peter Nistl. Es fehlen: Jan Großkopf, Matthias Abt.



C- und D-Jugend des TSV Tettnang auf ihrem Holland-Trip. Zwischenaufenthalt auf dem Bahnhof Duisburg.

Die D2-Jugend bestand nur aus Spielern des jüngeren Jahrgangs. Man verzichtete lieber auf den Erfolg und ließ diese Mannschaft zusammen. Daß sich dies auch im Spielbetrieb zeigte war eine logische Folge. Rang 8 hatte man am Schluß eingenommen und auch hier ein Lob an die Kinder, die trotz des ausbleibenden Erfolgs immer mitzogen. Trainiert wurde die D2 von Michael Bösch.

Die D3-Jugend war „nur" eine 7er-Mannschaft. Sie hat sich in den Runden wacker geschlagen und schaffte am Ende etwas überraschend den zweiten Tabellenplatz. Hier hatten Martin Dilger und Thomas Helm sehr gute Arbeit geleistet.

In der E-Jugend hatten wir ebenfalls drei Mannschaften für die Spielrunde gemeldet. Jeweils zweiter wurde die E1 und die E2. Mit guten Spielen und zum Teil schon gutem Zusammenspiel schafften es die Mannschaften diese Ränge zu erreichen. Die E3 wurde in ihrer Runde siebenter. Die Trainer waren aus Thomas König(E1), Dietmar Egelseder und Paul Jakob (E2) sowie Susanne Pollack (E3).

Bei der F-Jugend hatte man voll auf Neulinge bauen müssen, da die komplette Mannschaft vom Vorjahr raus kam. In ihrer Runde hatte sie es dementsprechend sehr schwer, und man mußte einige Niederlagen einstekken. Hier hatten Hubert Stohr und Jürgen Rizzatto im Training immer eine Menge zu tun.

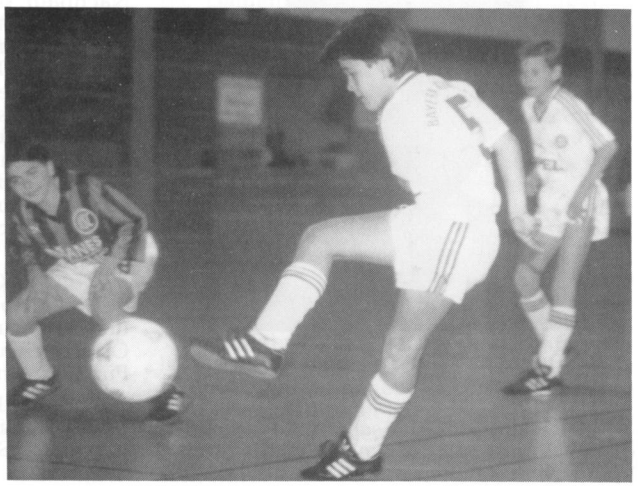
Die Jugend war auch einige Male unterwegs, somit konnte man den Kindern neben dem Spielbetrieb noch einiges bieten.
Die A-Jugend war in Eppingen und nahm dort an einem Turnier teil, wobei sie den sechsten Rang belegten.

Die B-Jugend war drei Tage in Südtirol und machte dort sicherlich einen fröhlichen Ausklang. Zusammen waren die C- und die D-Jugend in Utrecht, Holland. Sie nahmen an einem großen Turnier teil, und belegten den Rang 13 (C) und den hervorragenden dritten Rang (D).
Die E-Jugend fährt im Oktober für vier Tage nach Berlin zu einem Gegenbesuch des TSV Rudow, die bekanntlich im Mai in Tettnang waren. Neben Ausflügen veranstaltete die Jugendabteilung noch einige Turniere in der Halle und auf dem Feld. Von der F- bis B-Jugend hatte man in der Halle in jeder Klasse ein Turnier, und ein E- und F-Jugend-Turnier. Das Betreuerturnier, das dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand, konnten dieses Jahr unsere eigenen Betreuer gewinnen.

Dies alles bedeutet einen riesigen Aufwand, was auch dieses Jahr bereits zum achten Mal in Folge mit dem „Jugendanerkennungspreis des Württembergischen Fußballverbands" geehrt wurde. Dank hierfür an alle Trainer, Betreuer, Eltern, Spender und Gönner, die die Jugendabteilung immer unterstützten.

Tettnanger D-Jugendturnier eine Werbung für den Jugendfußball

Das 5. internationale D-Jugendfußballturnier des TSV Tettnang ist vorbei. Schwer zu sagen, ob die Verantwortlichen der Organisation sich nun darüber freuen, oder trauern sollen. Zum einen ist ein Wochenende der Anspannung und vollen Arbeitseinsatzes vorüber, zum anderen sind auch die sportlichen Momente vorüber. Vorbei sind (hoffentlich nur für ein Jahr) die spielerischen Glanzpunkte des VfB Stuttgart, der Bayern aus München, des KSC, des SSV Ulm und der Kickers Stuttgart sowie des 1. FC Nürnberg und der durchaus sehenswerten Leistungen der hiesigen Clubs.



Stukkateurgeschäft · Gerüstbau
Pfeiffer
Tettnang-Kau
Telefon 07542 / 4455

Über 140 x in Deutschland
Unsere Auswahl ist top.
Unsere Qualität ist top.
Unsere Preise sind tiptop. Also günstig.
Der SchuhLaden.®
Gute Schuhe für wenig Geld
TETTNANG · KARLSTRASSE 29

Huchlers Tennis Lädele

Ab 23. 9. 91
in der Tettnanger
Sportarena

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten, die mit ihrer Werbung den TSV unterstützen.

reinhold nitz
malerbetrieb 7992 tettnang 1
● maler- und tapezierarbeiten
● fassadenanstrich - schriften
wangener straße 5
telefon (07542) 7627

Führungswechsel in der Handballabteilung

Bei der diesjährigen Abteilungshauptversammlung standen die Neuwahlen des Vorstandes im Mittelpunkt. Schon vor den Wahlen stand fest, daß die langjährigen Abteilungsleiter Werner Witzemann und Heinrich Nachbaur ihr Amt an die jüngere Generation abgeben würden. Nach dem Motto „Neue Männer braucht das Land" stellte sich Markus Sauter als Abteilungsleiter und Manfred Werner als stellvertretender Abteilungsleiter zur Verfügung. Nach der einstimmigen Wahl durch die Mitglieder stellte Markus Sauter ein völlig neues Konzept einer Abteilungsführung vor. Lastete früher die gesamte organisatorische Arbeit auf ein oder zwei Schultern, so soll bei dieser Vereinsstruktur die Abteilungsarbeit breitflächig verteilt werden. Dieser Vereinsaufbau sieht wie folgt aus: Die Jugendleitung wird von Wolfgang Köhl übernommen und für das Finanzwesen ist Wolfgang Schilha zuständig. Neu zu diesen zwei Abteilungsposten kommt die Spielbetriebsabwicklung durch Werner Witzemann und Manfred Werner, das Trainerwesen und die Schiedsrichterrekrutierung durch Berthold Eckmann und Werner Witzemann, die Mannschaftsbetreuung durch Joachim Schilha und das Vereinsleben, das Ludwig Schmalholz, Walter Dannecker und Dietmar Bosch in die Hand nehmen. Hinzu kommt noch der Trainingsbereich, der sich aus den einzelnen Betreuern der Mannschaften zusammensetzt.

Jeder dieser Abteilungsposten setzt sich pro Saison ein erreichbares Ziel und kontrolliert eigenverantwortlich und selbstkritisch die Entwicklung seiner Arbeit. Der Kontakt zwischen den Mannschaften und der Vereinsführung muß besser werden. So ist ein monatliches Zusammentreffen zwischen Vereinsführung und Trainer geplant, um eventiellen Mißständen und Problemen frühzeitig entgegen zu wirken.

Die Weichen für eine gut funktionierende Abteilungsführung sind gestellt. Somit sind die Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg in der Handballabteilung geschaffen, der sich in Bälde, ziehen alle am gleichen Strang, sicherlich einstellen wird.

Für die kommende Saison wünschen wir dem neuen Team viel Glück in all ihren Vorhaben. DiNa

Trainingszeiten der Handballabteilung des TSV Tettnang

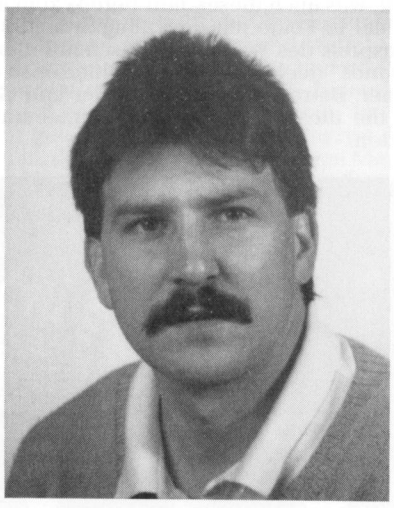
Mannschaft	Betreuer	Tel.	Tag/Uhr
Minis	B. Sauter	53621	Mi. 17.00-18.00 C.-G.-Halle
E-Jugend	U. Beck	51271	Fr. 17.30-19.00 Stadthalle
D-Jugend	M. Sauter	53621	Mi. 18.00-19.00 Stadthalle
C-Jugend	W. Köhl	53359	Mi. 19.00-20.30 Fr. 19.00-20.30 Stadth.
B-Jugend	B. Eckmann	07541/31330	Mi. 18.00-19.30 Fr. 18.00-19.30 C.-G.-Halle
A-Jugend	Ch. Gutbrod	6098	Mi. 19.15-20.30 C.-G.-Halle
Herren 1C	A. Niete	5936	Mi. 20.30-22.00 C.-G.-Halle
Herren 1B	M. Werner	1845	Fr. 20.30-22.00 C.-G.-Halle
1. Mannschaft	D. Ritter	51233	Di. 19.30-21.00 Stadth. Fr. 19.30-21.00 C.-G.-Halle
Damen	S. Dillmann	7217	Mi. 20.30-22.00 C.-G.-Halle



Berthold Braunger in Aktion beim Dreikönigsturnier in Tettnang.

Mit neuem Trainer in die neue Saison

Die alte Saison wurde mehr schlecht als recht abgeschlossen. Zwar konnte man mit dem 5. Tabellenplatz in der Landesliga sportlich zufrieden sein, jedoch war die Beziehung zwischen Trainer und Mannschaft bis Ende der Runde auf den Gefrierpunkt abgekühlt. Diese Verständigungsprobleme zwischen Betreuer und Spieler war so kraß, daß die Vereinsführung handeln mußte und für die kommende Saison einen neuen Trainer verpflichtete.



Der neue Trainer: Detlef Ritter

Mit Detlef Ritter, der schon in der vergangenen Runde als Abwehrchef für die 1. Mannschaft spielte, konnte man einen jungen, leistungsorientierten Coach für das Zugpferd der Handballabteilung gewinnen. In der Ex-DDR erarbeitete sich Detlef Ritter seine Trainerlizenzen bis hin zur höchsten Spielklasse des damaligen Osten. Die Zielsetzung für die Mannschaft, die unverändert in die kommende Runde startet, soll ein Platz unter den ersten drei Mannschaften der Landesliga sein. Das setzt voraus, daß die Vorbereitungszeit, die schon zwei Monate im vollen Gange ist, effektiv genutzt wird.

Zu Hause, so Detlef Ritter, will man an alte Traditionen anknüpfen und wenn möglich, keinen Punkt verlieren. Hierbei ist wichtig, daß die gesamte Mannschaft, einschließlich Trainer, ein Verbund darstellt und in jeder Situation fest zusammenhält.

Der Mannschaftskader steht. Michael Nachbaur, der im Herbst sein Studium beenden wird, steht nun wieder voll zur Verfügung. Er wird am Trainingsbetrieb uneingeschränkt teilnehmen können, so daß das Zusammenspiel mit seinen Kameraden wesentlich verbessert werden kann. Mit Thomas Nachbaur konnte man einen starken Angriff- und Abwehrspieler in den eigenen Reihen halten. Trotz eines verlockenden Angebotes vom Handballnachbar MTG Wangen entschied er sich weiterhin für den TSV, Tore zu schießen.

Die Carl-Gührer-Halle soll zukünftig wieder eine Hochburg des Handballsports werden, in der man den Landesligagegnern aus Österreich und der Schwäbischen Alb das Fürchten lehren wird.

Stark zählt hier die 1. Mannschaft auf ihr treues Publikum, das schon öfters, bei vergangenen Spielen, mit ein Garant für den Sieg war. DiNa

Oldstars machen mobil mit Freizeit, Sport und Spiel

Die Handballabteilung des TSV Tettnang ist mit aktiven Mannschaften sehr gut besetzt. Neben der 1. Mannschaft sind im Herrenbereich noch die 1b und 1c am Spielbetrieb beteiligt. Die Oldstars vergangener Tage dieser beiden Mannschaften setzen ganz klare Ziele vor jeder Saison. Spaß und Geselligkeit. Daß dabei gute, sportliche Leistungen zu Tage treten, ist selbstverständlich. Wenn das Umfeld stimmt, kommt der Erfolg von alleine – könnte man meinen.

In der Bezirksliga, im übrigen nur eine Spielklasse unter der Landesliga, in der die 1. Mannschaft vertreten ist, konnte die 1b ihr angestrebtes Ziel, ein gesicherter Mittelfeldplatz, ohne große Anstrengung erreichen. Hierbei wurde die Taktik „stark beginnen und locker auslaufen lassen" angewandt, die, wie man erkennen konnte, voll aufging. Ihre Freizeitaktivitäten sind bemerkenswert. Der alljährliche Skihüttenaufenthalt während der Fasnet wird hervorragend zur psychischen und physischen Regeneration in den Trainingsbetrieb integriert.

Eine Stufe höher, was Spaß und Sport betrifft, findet man in der 3. Herrenmannschaft, der 1c. Sportlicher Leiter und Trainer Alfred Niete kann auf eine erfolgreiche Runde 90/91 zurückblicken. Mit dem 3. Tabellenplatz in der Kreisliga erreichte man das beste Ergebnis aller aktiven Mannschaften. In dieser Mannschaft wird nicht von Leistung, Kampf und Erfolg gesprochen, es wird praktiziert.

Deshalb ist durchaus zu verstehen, wenn der eine oder andere Spieler manchmal ein kühles Weizen vor dem einmal in der Woche stattfindenden Training vorzieht. Der Erfolg in ihrer Klasse gibt ihnen Recht und die Zielsetzung für die kommende Runde muß hier wohl nicht stark erläutert werden. Pack'mers an, hauptsach' Fun. DiNa

Heimspielplan der 1. Mannschaft in der Landesliga

Alle Spiele finden Samstag abend, 19.30 Uhr, in der Carl-Gührer-Halle statt

05.10.91 Tettnang – Großengstingen
12.10.91 Tettnang – Feldkirch
02.11.91 Tettnang – Trossingen
23.11.91 Tettnang – Margrethausen
07.12.91 Tettnang – Streichen
14.12.91 Tettnang – Oberhausen

25.01.92 Tettnang – Schwenningen
08.02.92 Tettnang – Balingen
22.02.92 Tettnang – Geislingen
14.03.92 Tettnang – Ostdorf
04.04.92 Tettnang – Hard

Ihr Fachgeschäft
für Qualität

...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

J. A. BUEBLE
BETTEN · WÄSCHE · AUSSTEUERN
Schulstraße 4
7992 Tettnang 1
Telefon 07542/7486

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
FLIESEN
bruder
TETTNANG · ☎07542-6842

Zimmerei Sprenger GmbH
Feurenmoos 18 · 7992 Tettnang 1
Telefon 07542/6247
● Holzbau ● Altbausanierung
● Innenausbau ● Isolierungen
Ausbildungsplatz als Zimmerer frei



SCHÜCO natürlich.
Systeme für Veranden, Fenster und Türen.
heine metallbau
7992 TETTNANG
Max-Planck-Straße 8
Telefon 07542/8078, Fax 8080
SCHÜCO
INTERNATIONAL

Neuer Wind im Jugendbereich

Die Saison 90/91 stand ganz im Zeichen der Jugend in Tettnang. Einmal mehr ist dies Bertold Eckmann und Wolfgang Köhl zu verdanken, die durch ihren großen Einsatz und ihrer Fachkenntnisse die C- und B-Jugend zum Abschluß einer erfolgreichen Saison in die höchste Jugendspielklasse, die Oberliga, führten.

Die C1-Jugend, unter Leitung von Bertold Eckmann, legte eine beispiellose Spielrunde hin. Die Oberschwäbische Bezirksmeisterschaft, bei der 16 Mannschaften teilnahmen, konnte ungeschlagen mit dem unglaublichen Toreverhältnis von 462:68 Toren, überlegen gewonnen werden. Dies ist auf die geschlossene Mannschaftsleistung zurückzuführen. Das kampfstarke und technisch versierte Spiel der Tettnanger zermürbte ein um den anderen Gegner, die einem, bei der obengenannten Toreflut, manchmal leid tun konnten. Auch bei diversen Turnieren, die in der Vorbereitungsphase absolviert wurden, überzeugte die C1-Jugend auf ganzer Linie. So wurde in Wangen und Hard ein 1. Platz errungen, und beim einheimischen Montfort-Cup-Turnier erkämpfte man sich einen guten 2. Platz. Ein 4. Platz in Lindenberg, bei dem es sich um ein B-Jugend-Turnier handelte, maß man damals einen sehr hohen Stellenwert zu.

Wie schon gesagt, bestreitet Bertold Eckmann die kommende Saison mit der gleichen Mannschaft in der B-Jugend-Oberliga, für die man viel Erfolg und ebensoviel Tore wünschen darf. Übrigens werden sicherlich spannende und interessante Spiele von der B-Jugend in der Carl-Gührer-Halle absolviert, bei denen es sich lohnen wird, hin und wieder zuzuschauen. In Dynamik und Spritzigkeit stehen die jungen Handballer der B-Jugend ihren Vorbildern aus der 1. Mannschaft in keiner Weise nach.

Die C2-Jugend, die von Wolfgang Köhl betreut wurde, spielten die letzte Saison als absolute Benjamine in ihrer Klasse. Ihre Gegner waren im Durchschnitt ein Jahr älter, und so mußte man mit einem 6. Platz von neun teilnehmenden Mannschaften zufrieden sein.

Was die Mannschaft jedoch drauf hat in ihrer Altersklasse, bewiesen sie in den Aufstiegsspielen für die Oberliga. Hier mußte man sich nur gegen den TSV Saulgau geschlagen geben. Die Mannschaften Ravensburg und Wangen konnten sehr deutlich besiegt werden.

Der Aufstieg als Zweitplazierter in die Oberliga wurde somit erreicht. Die Erwartungen in dieser Liga, die erfahrungsgemäß sehr stark besetzt ist, sind jedoch verhalten. Ein gesicherter Mittelfeldplatz wäre für die Jungs der C-Jugend und Wolfgang Köhl ein schöner Erfolg.

Sie sehen, der Tettnanger Handball überschreitet die Grenzen Oberschwabens. Neben der 1. Mannschaft können die B- und C-Jugend ihr Können im ganzen Ländle unter Beweis stellen.

Die Erfolge in der B- und C-Jugend kommen nicht von ungefähr. Man ist sich seitens der Vereinsführung völlig darüber im klaren, daß der gesunde, sportliche Erfolg von unten aufgebaut werden muß. So ist man in der Handballabteilunmg bemüht, diese Sportart den jungen Burschen und Mädels früh nahe zu bringen, und ihnen Spaß und Freude zu vermitteln.

Bei den Minihandballern, und das Wort „Mini" ist wörtlich zu nehmen, befindet sich die Wurzel des Tettnanger Handballsports. Brigitte Sauter hat sich dieser schweren Aufgabe gewidmet, die die 5- bis 9jährigen Kinder betreut. In diesem Alter steht weniger der verbissene Kampf um jeden Ball und jedes Tor im Vordergrund. Vielmehr erfahren hier die Kinder über mannigfaltige Auswahl an



TSV Tettnang A-Jugend – Saison 1991/92

Spielen, Freude und Spaß an der Bewegung. Sicherlich werden diese Aktivitäten in Richtung Handball gelenkt, doch finden in ihrem Training, wie am Mini-Spielfest im Juni diesen Jahres zu sehen war, exotische Sportarten wie Eierlauf, Sackhüpfen, Hufeisenwerfen usw. immer wieder Platz.

Die Reihe setzt sich fort mit der männlichen E- und D-Jugend, die von Uwe Beck und Markus Sauter trainiert werden. Die D-Jugend, die letztes Jahr nicht am Spielbetrieb



TSV Tettnang B-Jugend – Saison 1991/92

teilnahm, wurde neu formiert und wird die Saison 91/92 an der Oberschwäbischen Meisterschaftsrunde mit von der Partie sein. Die männliche E-Jugend kann auf eine durchwachsene Runde zurückblicken. In der starken Spielgruppe Oberschwabens erreicht man einen gesicherten Platz im Mittelfeld, der sich durchaus verbessern ließe. Aber sieht man den Ehrgeiz dieser jungen Truppe, so braucht man für die nächste Saison keine Bedenken haben. DiNa

In eigener Sache

Wie soll's auch anders sein! Die Handballabteilung jongliert wie jede Saison mit ihren Finanzen, um einigermaßen ungeschoren über die Runden zu kommen. Der Kassenbericht von Wolfgang Schilha zeigte ganz deutlich die Notwendigkeit, neben den eh schon erbrachten Eigenleistungen neue finanzielle Mittel aufzutreiben. Doch nun kommt eine Belastung auf den Verein zu, der man mit Schrecken entgegen sieht.
Der Mannschaftsbus!!!

Leidtragende sind die Jugendlichen, die auf dieses Fahrzeug angewiesen sind. Das jetzige Fahrzeug befindet sich in einem dermaßen schlechten Zustand, daß sogar eingefleischte Automobilspartanen, die nichts von Komfort und Fahrvergnügen halten, die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Und ein Vergnügen ist es tatsächlich nicht mehr, mit diesem Gerät unterwegs zu sein. Abgesehen von den immensen Unterhaltskosten, die die marode Technik Monat für Monat verursachen, werden Tatsachen wie „Die Heizung ist nicht mehr abzuschalten", „im Fahrgastraum stinkt's nach Benzin und Motor" usw. mittlerweile schon akzeptiert.

Die Aufwendungen, die erbracht werden müssen, um den Mannschaftsbus in einem technisch sicheren Zustand zu halten, übersteigen langsam seinen Restwert.

Die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges ist dringend notwendig und wird natürlich ein großes Loch in die Vereinskasse reißen. Alle Einnahmen fließen im Moment in dieses Vorhaben.

Helfen auch Sie in dieser Sache unseren Jugendlichen, liebe Gäste, damit ein Spielbetrieb, der auch von der Mobilität einer Mannschaft abhängig ist, nicht gefährdet wird.
Vielen Dank! DiNa

Fair-Play

Wie wohl jede Sportart plagt die Handballer immer wieder das Thema Schiedsrichter. Vom Bezirk aus werden sehr strenge Auflagen an die Vereine gestellt. Für jede aktive Mannschaft und für jede Jugendmannschaft, die in einer hohen Spielklasse vertreten ist, muß jeweils ein Schiedsrichter vom Verein gestellt werden. Wer dieses Kontingent nicht erfüllen kann, muß kräftig in die Tasche greifen und seine Fehlstellen mit barer Münze begleichen.

Die Frage stellt sich nun, woran es denn liegt, daß es zu wenig Schiedsrichter im Bezirk gibt?

Nehmen wir als Beispiel ein Landesligaspiel der 1. Mannschaft, Samstag abend um 19.30 Uhr. Da wird die einheimische Mannschaft angefeuert, auf Teufel komm raus. Die Spieler selbst wollen natürlich gewinnen und kämpfen mit letztem Einsatz um diesen Sieg.

Wie man sieht, alle Weichen für den Erfolg scheinen gestellt zu sein. Läuft es dann jedoch Widererwarten nicht so, wie man sich das vorgestellt hat, kann natürlich nur noch einer Schuld haben.
Der Schiedsrichter!!

Das beginnt bei den Zuschauern, die teilweise unter der Gürtellinie den Schiri ausschimpfen und zurechtweisen und endet bei den Spielern, die den Grund ihrer Leistungsschwäche beim Mann in Schwarz suchen. Was sich in dieser Situation der Schiedsrichter teilweise anhören muß, spottet jeder Beschreibung. Das geht über den Vergleich mit einem Körperteil, das sich in Verlängerung des Rücken befindet bis hin zu Äußerungen, die vor 45 Jahren gebrüllt wurden. Dies hat nichts, aber auch gar nichts mehr mit Sport zu tun, geschweige denn mit Fair-Play gegenüber dem Schiedsrichter. Und glauben sie mir, kein Mensch der Welt opfert seine Freizeit dafür, sich von irgendwelchen Personen übel anmachen zu lassen.

Das soll nicht heißen, daß Zuschauer und Spieler jede Entscheidung eines Schiedsrichters stumm und brav wie die Lämmer hinnehmen müssen. Saubere und überlegte Kritik ist gefragt, wie man es von erwachsenen Menschen erwarten kann.

Der Mangel an Schiedsrichtern begründet sich darauf, daß sie behandelt werden wie ein notwendiges Übel und nicht als Partner im Sport.

Eins ist sicher, ohne Schiedsrichter geht es nicht, und wenn Sie, liebe Zuschauer und ihr, liebe Aktiven und Jugendspieler, weiterhin Freude und Spaß im Handballsport erfahren wollt, so wird es höchste Zeit, den vielzitierten und gepriesenen Slogan Fair-Play in die Tat umzusetzen. DiNa

Akuter Spielerinnenmangel

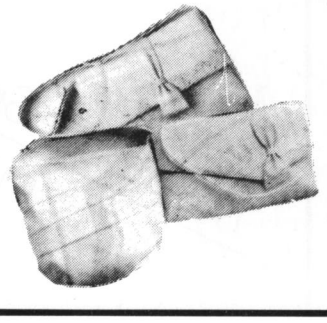
Als einzige weibliche Mannschaft stehen die Damen in Tettnang ihre Frau. Jedoch plagt die Crew eine große Sorge. Mit sieben Spielerinnen leidet frau an akutem Personalmangel, der eigentlich nicht zu begreifen ist.

Der Frauenhandball kann durchaus attraktiv und schön sein, vor allem für die Spielerinnen. Somit hier der Aufruf an alle aktiven, sportlichen Frauen: Sollten Sie das Interesse haben, ihre Freizeit nützlich und gesund in Verbindung mit viel Spaß gestalten zu wollen, sind sie bei den Tettnanger Handballdamen bestens aufgehoben. Kontaktadressen und Telefonnummern finden Sie nebenstehend.

Im übrigen ist die Damenmannschaft sportlich sehr wohl erfolgreich.

In der vergangenen Saison konnte frau trotz oben genannter Sorge einen guten Mittelfeldplatz erringen, der, bei geeigneter Spielerinnenkapazität, sicherlich zu verbessern wäre. DiNa

Wir bringen Sportler schneller ans Ziel!
SPIEL + SPORT
Locher
TETTNANG beim Tor, Tel. 07542/7854

Wenn's um Lederwaren geht

immer große Auswahl
aus Ihrem Fachgeschäft
Lederwaren Laub
Tettnang, Montfortstraße

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband
sanitär heizung klima

Klaus Fendt

- Sanitäranlagen
- Gas
- Wasser
- Neovac - Zentralstaubsaug - System
- Sanitärboutique
- Sanitär- und Badeboutique

7992 Tettnang 1 Tel.: 07542/5678
Enderwiesen

Wilhelm Gross

Montfortstraße 2, 7992 Tettnang, Telefon 07542/6881

Zweiräder und Nähmaschinen

Über 80 Jahre Fachhändler Ihres Vertrauens

Bekannt für ein gut sortiertes, aktuelles Angebot, fachmännische und individuelle Beratung, zuverlässigen Kundendienst.
Wir bleiben am Ball!

Wann macht Volleyballspielen Spaß?

Befragungen von Heranwachsenden zeigen, was sie in diesem Spiel suchen: Spaß, sozialen Kontakt, Entspannung, Fitneß und sportliche Leistung. Volleyball wird bei der Beliebtheit der Sportarten ein Spitzenplatz zugeordnet. Dieser hohe Popularitätsgrad ist bei Mädchen und Jungen gleichermaßen anzutreffen. Bedingt durch die Präzision von Bewegungsabläufen und der Dynamik der Ballwechsel geht eine starke Faszination von diesem Spiel aus.

Doch leider zeigt das Bild der scheinbar heiteren Volleyball-Welt auch Kratzer. Sie werden hervorgerufen durch die Erfahrungen, die viele Jugendliche und Kinder bei den ersten Spielversuchen machen. Typisch sind Äußerungen wie folgende: „Da kam kein Spiel zustande", „Aufgabe – Ball war weg", „Wir machten zuviele Fehler", „Das war alles nur ‚Frust'.

Dieser Widerspruch zwischen allgemeiner Beliebtheit und schnell gemachter negativer Erfahrung gilt es im Volleyball-Training bei Anfängern aufzulösen. Wie gelingt es nun, eine notwendige Spielfähigkeit, die die Voraussetzung ist, daß Volleyballspiel Spaß macht, zu erreichen?

Der erste Schritt einer Spielausbildung erfolgt im Rahmen einer breit angelegten Grundausbildung, die dann erst die Möglichkeiten eröffnen, diese Spezialsportart zu erlernen. Diese notwendigen Grundlagen unterscheiden sich nur geringfügig von den anderen Sportspielen wie Fußball, Handball usw. Für die sieben- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen ist das der Einstieg.

Als komplexes Sportspiel stellt es hohe Anforderungen an den Bereich der Koordination und die Bereiche der Aufmerksamkeit und Konzentration. Deshalb müssen folgende Fähigkeiten geschult werden:

- mit dem Ball umgehen
- zum Ball laufen
- sich im Raum orientieren können
- Bälle fangen und werfen
- ein Ballgefühl bekommen

Es gilt gezielt sich selbst, die Spielumgebung, den Partner, den Ball wahrzunehmen und darauf die richtige Handlung abzuleiten. Gefordert ist das Mitdenken, das Vorausahnen, was geschehen wird. Der äußerst kurzzeitige Kontakt mit dem Ball läßt dem Spieler wenig Zeit sich für eine Bewegungsform zu entscheiden. Das Gelingen von Spielzügen setzt eine hohe Automatisierung von Bewegungsabläufen voraus.

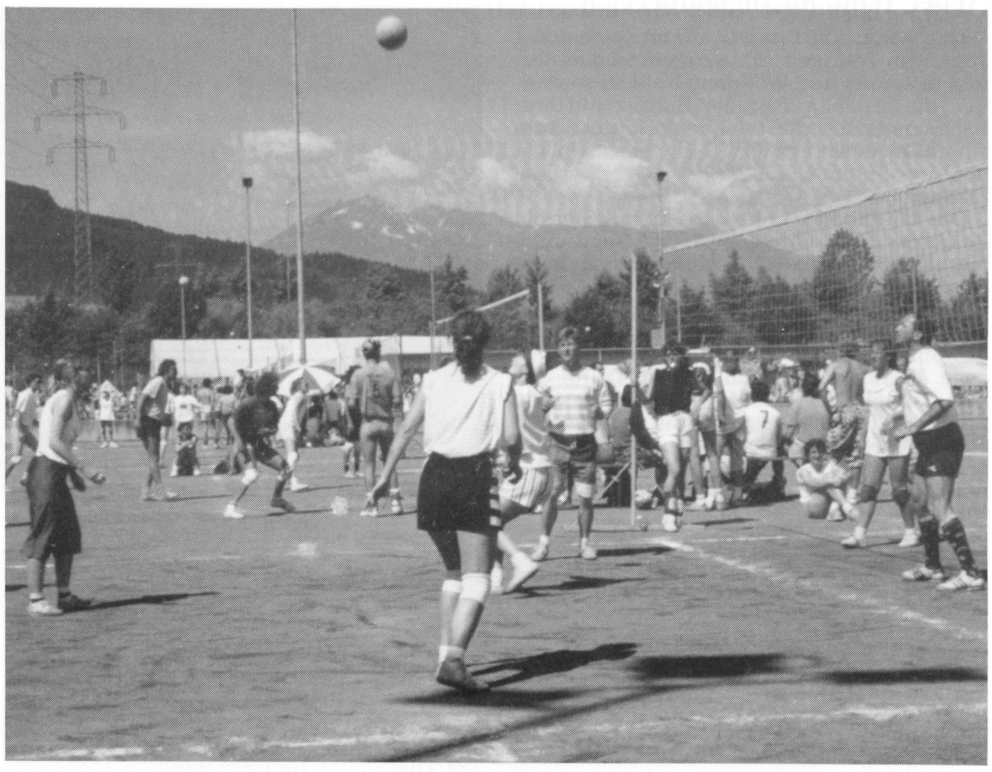
Folglich lautet der zweite Schritt der Spielerausbildung:

Erlernen der Volleyball-Technik, der Spieltaktiken und der Regeln. Aufbauend auf die notwendige Bewegungs- und Ballgeschwindigkeit wird die Technik des Baggerns, des Pritschens und des Schmetterns gelernt und im Spiel angewendet. Dann heißt es Spielaufgaben zu erlernen und das Zusammenspiel mit den Mitspielern zu intensivieren. Die Pritsch-, Bagger- und Schmetterbewegungen werden nun mit vielen Wiederholungen solange geübt, bis die Bewegungen ganz „automatisch" gelingen. Jetzt erst macht das Volleyballspiel auch auf Dauer Spaß. Nun gelingen die kompliziert und spektaulär anzuschauenden Aktionen mit dem Ball, der scheinbar wie schwerelos in der Luft fliegt und nicht zu Boden sinken will.

Berthold Wierer



Volleyballwochenende 1991 in Gortipohl



Teilnahme an Europas größtem Freiluft-Volleyball-Turnier in Innsbruck 1991.

Tettnanger Volleyballer beim größten europäischen Turnier

In Innsbruck findet jedes Jahr das größte europäische Volleyballturnier statt, das zwei Tage lang unter freiem Himmel ausgetragen wird.

Bedingt durch die große Anzahl der gemeldeten Mannschaften (ca. 450) wurde das Turnier dieses Jahr auf drei Stadien verteilt.

Die Teilnehmer wurden in vier Leistungsklassen eingestuft, so daß ein Aufeinandertreffen von z. B. Bundesliga gegen Hobby ausgeschlossen wurde.

Wir Tettnanger Volleyballer fuhren dieses Jahr mit zwei Teams auf das Turnier und spielten in der allgemeinen Klasse. Innerhalb dieser Klasse wurden wir der gleichen Gruppe mit 64 Mannschaften zugeteilt.

Am ersten Tag, an dem wir uns mehr schlecht als recht durchgeschlagen haben, wurde die Startreihenfolge der Teilnehmer für den zweiten Tag ausgespielt. An diesem ging es dann im K.o.-System weiter, wobei wir zu unserem gewohnten Spielniveau zurückfanden.

Wie der Zufall es wollte, steuerten die beiden Tettnanger Teams unausweichlich aufeinander zu, um dann im Sechzehntelfinale aufeinander zu treffen. Dieses Spiel „Hopfenschüttler Tettnang" gegen „Let's Fetz", mit dem Pfeffer der Bekanntschaft gewürzt, war ein mit Elan und Einsatz gespickter Kampf beider Teams.

Am Schluß mußte „Hopfenschüttler Tettnang" die Segel streichen und "Let's Fetz" stand im Achtelfinale.

In diesem trafen wir auf einen stark aufspielenden Gegner aus Italien, der uns dann den Traum vom Viertelfinale zerschlug.

Insgesamt betrachtet sind wir mit unserem Abschneiden sehr zufrieden, zumal sich beide Mannschaften weit nach vorne kämpfen konnten. Die Spielbedingungen waren prima, bis auf einige Regenschauer am ersten Tag hatten wir schönes Wetter.

Durch die zünftigen Randbedingungen mit Zelt, Spaghetti, einem fröhlichen Umtrunk und jede Menge Geselligkeit, hatten wir auch zwischen den Spielen sehr viel Spaß.

Fazit: Ein tolles Turnier mit hohem Spielniveau, bei dem wir auch weiterhin antreten werden.

Die Volleyball-Freizeitgruppe

Vor beinahe zehn Jahren fand sich ein Häufchen Volleyballbegeisterter, um dieser packenden Sportart auch in Tettnang eine Vereinsbasis zu schaffen.

Während dank Initiative dieser Gründungsmitglieder eine ganze Reihe von Trainings-Altersgruppen und Mannschaften entstand, hat sich an der Grundidee unserer Freitzeitgruppe nichts geändert – einmal wöchentlich tüchtig ins Schwitzen zu kommen, beweglich bleiben, sich selbst bestätigen, aber in erster Linie Spaß und Geselligkeit zu finden.

Die Trainingsabende am Donnerstag beginnen jeweils um 20 Uhr mit Aufwärmgymnastik, danach folgen Ballübungen und Spielfeldtraining, und um ca. 21 Uhr beginnt das eigentliche Spiel.

Nach wechselndem Erfolg aber gleichbleibender Freude schließt sich dem Spielende um 22 Uhr ein geselliger Abendausklang an – die durstigen Kehlen fordern ihr Recht.

Gelegentlich gilt es, mit Freizeitmannschaften anderer Vereine bei Turnieren die Kräfte zu messen. Die Vorbereitungen vor solchen Spielen werden dann ernsthaft und mit einigem Ehrgeiz angegangen. Aus unserer etwa 22 Mitglieder starken Gruppe muß sich dann ein leistungsfähiger „harter Kern" herausbilden.

Sich in diese echte Freizeitmannschaft hineinzuspielen, dazu steht jedem Volleyball-Interessierten die Tür der Carl-Gührer-Halle offen, zumal gleichzeitig eine zweite, jüngere bzw. dynamischere Gruppe trainiert. K.B.

Mini-Volleyball im TSV

„Herzlich Willkommen zum Mini-Volleyball" hieß es im November vergangenen Jahres, als sich in der Carl-Gührer-Halle zum ersten Training sämtliche Mädchen und Jungen trafen. Mittlerweile zählt man knapp 20 „Mini-Volleyballer" im Alter zwischen sieben und elf Jahren. Jeweils montags von 17 bis 18 Uhr findet das Training statt, das von Kerstin Knörle und Reinhold Schobloch geleitet wird. Neben verschiedenen Fang- und Ballspielen werden die Kinder langsam und spielerisch an die grundlegenden Fertigkeiten des Mini-Volleyballspieles hingeführt. Vielleicht ist eine Gruppe im nächsten Jahr schon so weit, um an einem Turnier ihr Können unter Beweis zu stellen. Das wäre super!

Das gemütliche Gasthaus im ♡ der Stadt
Adler
gepflegte Getränke
Bes.: I. Braunger
Tel. (07542) 6967

Mode, die Spaß macht
Meike Stroph
Kirchstraße 11
7992 Tettnang 1
Telefon 07542/53461

Renault-Service
Autolackierung
Autohaus Felder
Oberhofer Straße 1 · Tettnang · ☎ 8261



Für jede
Sportart die richtige
Sportbrille

vom Brillenmeister
Heinz von der Emden
Tettnang, Karlstraße 16, Telefon (07542) 8696

ausführung von
malerarbeiten und
tapezierarbeiten
betonsanierung
restaurierung

S.Locher
malerbetrieb
7992 tettnang 1
friedhofstraße 11 · telefon 07542/6826

Volleyballjugend kämpft erstmals um Punkte

Die Volleyballabteilung im TSV besteht nunmehr seit neun Jahren. Auf der letzten Jahreshauptversammlung im März 1991 konnte eine Mitgliederzahl von 98 bekanntgegeben werden. Dabei ist bemerkenswert, daß der Jugendanteil 56 Prozent beträgt. Es scheint, als würde die vor einigen Jahren begonnene intensive Jugendarbeit von Berthold Wierer nun Früchte tragen.

Erstmalig hat die Volleyballabteilung für die kommende Saison eine weibliche C-Jugend offiziell für den VLW-Spielbetrieb gemeldet. Es werden sich nun unsere Mädchen im Alter von zwölf bis 14 Jahren, die größtenteils im TSV das Volleyballspiel erlernt haben, mit anderen Mannschaften aus der Region messen. Dabei werden die jungen Mädchen auf folgende Gegner stoßen: TSV Laupheim, SV Bad Buchau, TG Biberach I und II, SSV Wilhelmsdorf, TSG Bad Wurzach, VfB Friedrichshafen und MTG Wangen. Mit Spannung sehen wir diesen Punktspielen, die für die jungen Aktiven die ersten Wettkampferfahrungen bedeuten, entgegen.

Außerdem hat die Volleyballabteilung eine weibliche D-Jugend gemeldet. Man bemerke, daß die Kinder erst zehn bis zwölf Jahre alt sind und bereits genügend Spielfertigkeit erlernt haben, um an den Wettkämpfen teilzunehmen. Abweichend vom normalen Spielbetrieb werden die D-Jugendspiele in Turnierform durchgeführt.

In der ersten Runde treffen die jungen Tettnangerinnen, die von Alena Koch trainiert und betreut werden, auf VfB Friedrichshafen I und II, MTG Wangen und SSV Wilhelmsdorf.

Wir wünschen unserer C- und D-Jugend bei ihren ersten Punktspielen offizieller Art Freude und viel Erfolg.

Die Damenmannschaft, die in der Spielsaison 90/91 in der B-Klasse gespielt hat und am Ende der Saison den sechsten Platz belegte, gibt den aktiven Spielbetrieb auf. Unter dem neuen Trainer Günther Korsek wird man nun in der offiziellen Mixed-Freizeitrunde des VLW um Punkte kämpfen.

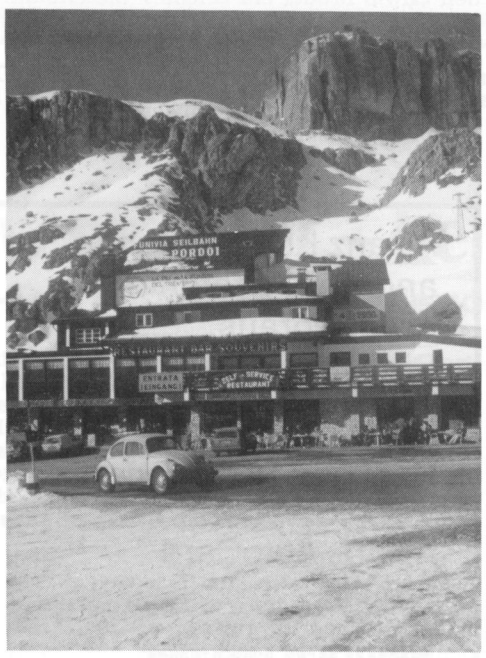
Dolomiti-Skiwoche

Liebe Sportfreunde,
vom 16. bis 23. Februar 1991 war wieder eine kleine TSV-Gruppe auf Pordoi. Dieses Jahr war für die Teilnehmer wieder Ski und Sonne total geboten. Der Super-Dolomiti-Skipaß konnte voll ausgenutzt werden.

Die nächste Skiwoche auf Pordoi findet vom 15. bis 22. Februar 1992 statt.



TSV-Ski-Gruppe vor ihrem Domizil Albergo Col di Lana .

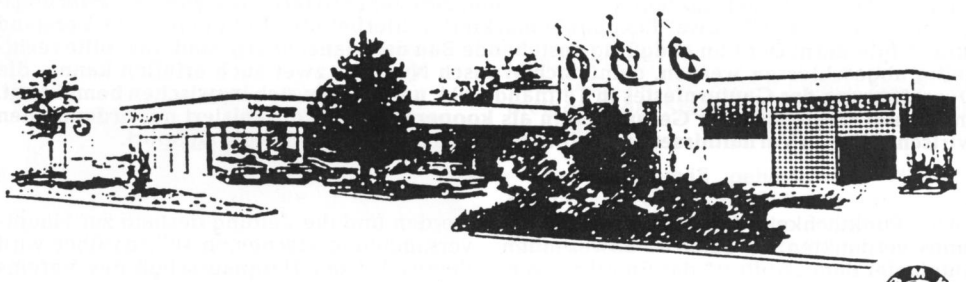


Heinz Stoppers VW-Käfer schaffte den Paß Pordoi mit Bravour.

Am Montag, 16. September 1991, 20 Uhr, findet ein Informationstreff im TSV-Sportheim im Ried statt. Dieser Abend ist als Rück- und Ausblick gedacht. Bringt deshalb Bilder und Dias mit. Alle Pordoi-Fans und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Dieter Jung

Gute Backwaren
aus Ihrem Fachgeschäft
— Bäckerei —
Adelwold Bär
Kirchstraße 6 · 7992 Tettnang
Telefon 6868



Autohaus Weber GmbH
Am Waltersbühl 3 · Telefon 07522/3008

Ihre erste Adresse in Wangen für:

- BMW-Automobile
- gebrauchte Automobile
- Leasing
- Finanzierung
- Reparaturwerkstätte
- Karosserie-Instandsetzung
- Ersatzteile - Zubehör
- SB-Waschanlage

Ihre Ansprechpartner: F. Weber, H. Strobl, R. Hartmann

PAM *der freundliche Getränke-Auswahlmarkt*

Bahnhofstr. 18 · TETTNANG · ☎ 6911
GEFAKO-Getränkespezialist
Ihr Partner in Sachen Getränke!

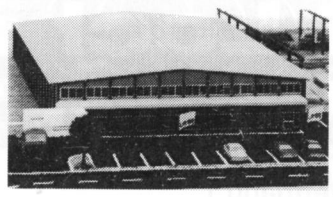
Schreinerei MARTE Möbel Innenausbau

Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

7992 Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (07542) 7048





LAYER-Grosshandel
Inhaber: Jürgen Layer

DER SPEZIALIST
Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen
Baubeschläge · Landwirtschaftsbedarf
Installationsbedarf · Röhren
Walzmaterial
Klausenburger Straße 15 · Postfach · Telefon 07542/9300-0
7992 Tettnang 1 · Gewerbegebiet Bürgermoos

Ihr Sportberater
für Ski-, Berg-, Tennis- und Rasensport
SCHUH+SPORT
MOHN
Karlstraße 15 · TETTNANG · ☎ 07542/7884
Reiche Auswahl in Schuhen
Moderne Schuh-, Tennis- und Skiwerkstätte

Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 10. April 1991

Harmonisch kooperativ und zielstrebig

TSV Tettnang präsentiert bei der Hauptversammlung gesunden Aufbau und Zuversicht

TETTNANG. Pünktlich, zügig, harmonisch – das waren die Kennzeichen der Mitgliederversammlung des TSV Tettnang am Montagabend im Hotel „Bären". Tettnangs größter Verein nimmt deshalb auch das laufende und kommende Jahr mit fast unveränderter Führungsmannschaft in Angriff. Zwei Eckpunkte markierten hierbei die Hoffnungen von Vorstand und Mitgliedern: Der nun endgültig anstehende Bau des Manzenberg-Stadions sollte rechtzeitig abgeschlossen werden, damit sich Wunsch Nummer zwei auch erfüllen kann – die Durchführung des Gauturnfestes in Tettnang 1994, um die man sich inzwischen bemüht hat. Insgesamt zeigte sich der Gesamtverein als kooperativ-straff organisiert mit ordentlichen wirtschaftlichen Verhältnissen, gezielt wirkend im gemeinsamen Auftrag Sport.

Die Pünktlichkeit des Versammlungsbeginns verdankten die rund 80 anwesenden Mitglieder dem „Auftritt" des Sportkreisvorsitzenden Kurt Heinzelmann, den eine Parallelveranstaltung seines eigenen Clubs (VfB) die Würze der Kürze vorschrieb: Ehrungen – den Ehrenbrief des Sportkreises für Günther Maurer und Rainer Zipf sowie die Ehrennadel des Landessportbundes für Vorsitzenden Dieter Jung. Und da man gerade so schön bei der Verteilung von Anerkennungen war, gab's vom Verein noch die silberne Ehrennadel für Geschäftsführer Zipf, Schriftführerin Heidi Schömezler und den „Chef", Dieter Jung. Warum nicht gleich „Gold" für den Vorsitzenden? Hans Baumann lieferte gleich die Begründung dazu: „Wir brauchen ihn noch ein paar Jahre". Damit schloß er sich der Argumentation Heinzelmanns an, der die Ehrungen sowohl als Dank für Geleistetes aber auch als Ansporn für weitere Aktivität verstanden wissen wollte.

Der zügige Fortgang der Regularien lag zunächst in dem vor zwei Jahren beschlossenen Verfahren begründet, künftig auf die (teils ermüdenden) Berichte der inzwischen 14 Abteilungen zu verzichten und sie statt dessen zur Hauptversammlung schriftlich aufzulegen – was diesmal gerade knapp die Hälfte der Abteilungen geschafft hatte. Ob die Berichte künftig in der TSV-Zeitung dargelegt werden und die Zeitung deshalb zur Hauptversammlung erscheinen soll, darüber wird demnächst der Hauptausschuß des Vereins befinden.

Zügiger Verlauf auch deshalb, weil Vorsitzender Jung wie auch Hauptkassierer Eduard Miller auf den meist üblichen Kranz von minutiösen Erfolgsstatistiken und Weihrauch verzichteten und in knapper, aber erschöpfender Form die Schwerpunkte des Geleisteten und noch zu Leistenden darlegten: In inzwischen zehn Jahren Vorsitz von Dieter Jung wuchs der Verein von 1045 Mitgliedern auf inzwischen 1664 (dem LSB gemeldeten, ohne Mehrfachmitgliedschaft) an. Im selben Zeitraum kamen in Eigenbeteiligung wie im Zusammenwirken mit der Stadt die Carl-Gührer-Sporthalle, zwei Tennisplätze, zwei sanierte Rasenspielfelder und eine kleine Clubheimerweiterung im Ried sowie die Sanierung des Manzenberg-Sportplatzes hinzu.

Vor dem TSV stehen der Bau des Stadions, die Grundsanierung und Erweiterung des Sportheims im Ried, der Ausbau der Jugend- und Sportbeziehungen zur französischen Partnerstadt St. Aignan und sehr wahrscheinlich die Ausrichtung des Gauturnfestes 1994.

Inzwischen steht der Gesamt-TSV auf gesundem finanzellem Fundament; man hat Rücklagen bilden können. Die freilich werden bald benötigt – zur Sportheimerweiterung, die demnächst in Planung geht – wie Eduard Miller darlegte. Ihm bescheinigten die Kassenprüfer Heinz Stopper (Sprecher) und Karl Nachbauer nicht nur „vernünftig-sparsamen" Einsatz der Mittel, sondern lobtern den inzwischen abgeschlossenen Aufbau der EDV-Verwaltung. Jetzt müßten nur noch die Abteilungen akurat mit- und zuarbeiten.

Bürgermeister Grasselli bezeichnete den für Mitte Mai fixierten Baubeginn am Stadion als „wirklich nötig und auch finanzierbar". Lange genug habe man warten müssen. Dem TSV dankte er insgesamt für seine gesellschaftsbildenden und -fördernden Leistungen und überbrachte gleichzeitig den Scheck für die vom Gemeinderat abgesegnete Finanzierung eines Rasenmähers.

Da man sich unter Sportlern fair verhalte, fügte Jung zur Begrüßung der Ehrenmitglieder auch ein Willkomm für Bürgermeisterkandidat Harald Meichle an.

Die Entlastung des Vorstandes war angesichts des Vorgetragenen für Ehrenvorsitzenden Edwin Bruder ein Leichtes. Sie erfolgte ebenso einstimmig wie die anschließend vom ihm geleitete Wahl des alten und neuen Vorsitzenden.

Dieter Jung hatte es ob der herrschenden Harmonie danach nicht schwer, sich wieder seine Führungsmannschaft zusammenstellen zu lassen, da alle Funktionsträger Weitermachen signalisiert hatten. Lediglich Günther Mauer, der dem TSV zwar als Leiter der Freizeitabteilung erhalten bleibt, gab aufgrund anderer Aufgaben seinen Posten des stellvertretenden Vorsitzenden ab. Die Versammlung folgte seinem Appell und berief erstmals eine Frau ins Amt eines der vier stellvertretenden Vorsitzenden. Hannelore Hanschur übernahm dann (nach längerem gutem Zureden) die Aufgabe der Abteilungsbetreuung. Neben ihr stehen als weiter, schon bisher wirkende stellvertretende Vorsitzende Rainer Zipf (Geschäftsführung), Eduard Miller (Finanzen) und Hans Baumann (Öffentlichkeitsarbeit).

In den diesen Personen zugeordneten vier Ressorts blieben sämtliche Beiräte bei der Stange und wurden entsprechend per Handerheben jeweils ohne Gegenstimmen wiedergewählt: Manfred Boos (Bauwesen), Heidi Schömezler (Schriftführung), Wolfgang Schilha (Finanzwesen), Agnes Peter (Frauensport), Elke Schömezler (Jugendarbeit), Walter Dannecker (Veranstaltungen) und Joachim Lipski (Presse/Druck).

Unter Verschiedenes verdeutlichte Dieter Jung, daß man auch nach der Sanierung und Erweiterung des Sportlerheims im Ried aus diesem keine Vereinsgaststätte machen werde. Günther Maurer erinnerte nochmals nachdrücklich an die Möglichkeiten der Kooperation Schule-Sport. In Sachen Basketball teilte Rainer Zipf mit, daß zwar die Abteilung gegenwärtig ruhe, man sich aber um den Aufbau einer neuen Abteilungsleitung bemühe.

Nach knapp 90 Minuten leitete man dann zum inoffiziellen, kameradschaftlichen Zusammensein über. p.h.

Hairdesign international

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre **Karin Mayer**
7992 Tettnang · Kaltenbergerstr. 47 · ☎ 07542/53732

Allianz Kunden haben anderen Autofahrern etwas voraus. Die Allianz AutoCard
Kommen Sie zu uns, wenn Sie Fragen zur Allianz AutoCard haben.
Heinrich Fischer
Hauptvertretung der Allianz
Karlstraße 17 · Telefon 53644
7992 TETTNANG 1

Service
Das sind die Vorteile Ihrer AutoCard
Voll-, Teilkaskoversicherung:
direkte Abrechnung der Reparaturkosten.
Auto-Schutzbrief:
direkte Abrechnung bei Pannenhilfe, Abschleppen und Bergen im Inland.
Rund-um-die-Uhr-Telefondienst, auch wenn Sie im Ausland sind:
089/3800-2300.
Gültig bis Sept. 1995
hoffentlich **Allianz** versichert

... Wenn Brennstoffe fehlen ...
MARSCHALL wählen ...


Öfen-Herde
Heizöltanks
in allen Größen
7992 Tettnang
Kalchenstraße 1 und
Prinz-Eugen-Straße
Telefon 07542/6943

EDELSTAHL Rostfrei
Edelstahl aus Lagervorrat für den gesamten Bedarf In verschiedenen Ausführungen, Werkstoffen und Abmessungen
● Bleche ● Rohre ● Stabstahl
● Schweißfittings ● Gewindefittings ● Armaturen
● Schleifmittel ● Drahtelektroden ● Schweißstäbe
seminox
seminox
SEMINOX EDELSTAHL GMBH
Postfach 201 · Prinz-Eugen-Straße 90
7992 TETTNANG 1-BÜRGERMOOS
Fernruf 07542/8043 · Telex 734307 semin
Telefax 07542/7979

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband
sanitär heizung klima

Josef Fendt

- Heizung
- Lüftung

7992 Tettnang 1 Tel. 07542 / 7390
Karlsdorfer Straße 35

Immobilien von Fachleuten

- Verkauf
- Vermittlung
- Verwaltung

Leonberger Immobilien

Bezirksleiter Rainer Zipf
7990 Friedrichshafen, Schanzstraße 5
Telefon 07541/75500



Fußballabteilungsleiter Manfred Boos, TSV-Chef Dieter Jung und Bürgermeister Viktor Grasselli testen per Ball die neue TSV-Errungenschaft. Bei kommenden Verbandsspielen der Steinbach-Mannschaft sollte das Leder allerdings etwas flüssiger laufen. . .
SZ-Foto: Mayer

Früher fast verspottet – heute beneidet

Sportplatzeinweihung beim Zwei-Tage-Fest des TSV – Aufsteigende Tendenz bei erster Mannschaft

TETTNANG. Kaiserwetter, nun auch noch kirchlicher Segen für den neuen Rasen-Sportplatz, die Zusage vom Bürgermeister, daß die Bagger (nun endlich) im Herbst am Manzenberg-Stadion anrücken, unübersehbar ansteigende Form bei den TSV-Kickern, die mit einer ansprechenden Leistung gegen die Verbandsliga-Kicker aus Ravensburg die wenig überzeugenden Vorstellungen der zurückliegenden Bezirksliga-Saison (fast) vergessen machten. Last, not least die neu renovierte Traditionsfahne (Kosten: 4200 Mark) und viele viele Besucher beim Sommerfest – TSV was willst du mehr! Die Verantwortlichen des Sportvereins können sich jedenfalls nach einem gelungenen Sommerfest (erstmal) zufrieden zurücklehnen.

In der neuen Ausgabe der Vereinszeitung steht's ganz vorn auf der Titelseite: TSV-Sommerfest mit Sportplatzeinweihung. Die Einweihung war denn auch das wichtigste des Zwei-Tage-Ereignisses im Ried. Wie TSV-Chef Dieter Jung am Sonntag im Anschluß an den ökumenischen Gottesdienst bemerkte, seien nun endgültig die Zeiten vorüber, in denen der TSV bei Gastmannschaften wegen seiner katastrophalen Platzverhältnisse – man denke nur an den „grausigen" Hartplatz – mitleidig belächelt worden war. Im Gegenteil, heute werde man gar beneidet (Jung: „etwa von den Pirmasensern"). Trotzdem, der Vereins-Vorsitzende war sich mit Bürgermeister Viktor Grasselli einig, daß rund um den Sportplatz noch etliches geschehen müßte. Das Stadtoberhaupt dachte etwa an den „Staub"-Parkplatz zwischen Sportgelände und Freibad! Im übrigen, und das mochten die TSV-Oberen besonders gern hören, ginge es nun endlich an den Bau des Sportstadions Manzenberg. In Kürze jedenfalls sollen die ersten Ausschreibungen erfolgen. Grasselli rechnet, nachdem mit den Einsprechern auch die letzten Hürden beiseite geräumt wurden, noch im Herbst mit dem Baubeginn.

Was ist ein Fest ohne Dank und Geschenke. Da machte auch das Ried-Sommerfest keine Ausnahme. KSK-Filialdirektor Dieter Lutz überreichte ein Kuvert („und nicht nur deshalb weil die Sparkassen-Mannschaft beim Er- und Sie-Turnier die Nase schließlich vorne hatte"), mit demselben Geschenk wartete auch Sportkreisvorsitzender Kurt Heinzelmann auf. Weil dieser aber etwas enttäuscht war, „daß bei so guter Jugendarbeit im TSV, die Jugend beim Gottesdienst so schwach vertreten war", überreichte er den Scheck – anstatt an Rolf Ebinger – eben „nur" dem TSV-Chef.

Auch der Bürgermeister, der zusammen mit Dieter Jung und Fußball-Abteilungsleiter Manfred Boos per Ball den neuen Rasen testete, kam nicht mit leeren Händen: Den Briefumschlag (Inhalt: Gutschein für eine Berlinreise) nahm zwar auch Jung entgegen – aber nur deshalb, weil der eigentliche Adressat, das TSV-Aushängeschild Angelika Biegger, zu dieser Zeit eben noch andere Verpflichtungen hatte. Etwa beim Musikverein Tannau.

Nachmittags war sie dann da, dann als der TSV seine einzelnen Abteilungen vorstellte. Hier gab's Tae-Kwon-Do, dort Baseball oder Gymnastik mit den „Freizeit"-Sportlern. Eine schöne Sache, die wieder einmal zeigte, wie breit doch das Spektrum Sport beim TSV angesiedelt ist.

Traditionsgemäß gehörte das TSV-Fest auch wieder dem Fußball. Sei es beim Er- und Sie-Turnier, das mit der Mannschaft der Kreissparkasse einen glücklichen Gewinner fand (die „Banker" wurden zwar Gruppensieger – aber punktgleich mit den Tischtennis-Spielern und den „Montfortsträßlern"). Im Endspiel hatte man dann gegen den „Bärenplatz" die Nase vorn: Mit dünnem 1:0 und das auch erst nach der Verlängerung. Dafür gab's einen neuen Wanderpokal – plus Getränke und Verzehrgutschein, versteht sich's.

4:2 endete der Vergleich der Traditionsmannschaft der 70er Jahre (zur Erinnerung: damals war man in direktem Durchmarsch von der Kreisklasse in die Schwarzwald-Bodenseeliga aufgestiegen) gegen eine Auswahl damaliger Schwarzwald-Bodensee-Spieler. Es war ein Spiel, das auch von technischen Raffinessen geprägt war: da schimmerte eben durch, wie hoch das Niveau dieser ehemalig höchsten Amateur-Liga war. Für die zahlreichen Zuschauer hat es sich jedenfalls gelohnt, den Weg ins Ried zu suchen.

Das war auch nicht anders, als der TSV am späten Sonntag-Nachmittag gegen einen Verbandsligisten, den SV Ravensburg, anzutreten hatte. Mit 2:4 ging zwar auch dieses Spiel verloren, im siebten Testspiel nach Abschluß einer verkorksten Saison war der Aufwärtstrend (nach dem schönen Spiel gegen Pirmasens) im TSV-Lager aber unübersehbar. Die Tore von Christoph Groß und Christoph Traber und der „neue Schub" durch Trainer Wolfgang Steinbach lassen jedenfalls zuversichtlich(er) in die Fußball-Zukunft des TSV blicken.

Ansonsten, volle Ränge am Samstagabend, als das Mühlbach-Trio aufspielte (Manfred Boos: „so viele Leute hatten wir bei einem Sommerfest noch nie") und ein gemütlicher Ausklang am Sonntag. Der ging allerdings entgegen dem ursprünglichen Programm ohne Musik über die Bühne. Was soll's, hatten doch die Sportler auf dem Rasen an zwei Tagen für genügend andere „Musik" gesorgt.

alx

Ihr erfahrener Partner für hochwertige
Akzidenzarbeiten
PROSPEKTE
Broschüren
KATALOGE
BILDBÄNDE
etc., etc., . . .
Rufen Sie einfach an!
DRUCK+VERLAG SENN TETTNANG
Lindauer Straße 11
Tel. 07542/5308-0
Btx * 610007992 #
Telefax 07542/5308-26

Hotel Bären Tettnang

Familie Karl Forster
7992 Tettnang 1/Bodensee
Telefon 07542/6945
Freitag Ruhetag
Moderne Fremdenzimmer
(60 Betten)
Schöner Saal für Familienfeiern
Seit 1834 im Familienbesitz

Unsere Küche bietet Spezialitäten nach Jahreszeit:

Spargelspezialitäten, Fischspezialitäten,
Schwäbische Gerichte,
Wild – frisch von der Jagd.
Gerne richten wir Ihre Feier nach Ihren persönlichen Wünschen.



Am Samstag, 14. März 1992
20.00 Uhr · Friedrichshafen



Der Verein der Köche Bodenseekreis lädt ein zum

Frühlings-Ball

Öffentliche Veranstaltung

im Graf-Zeppelin-Haus, Hugo-Eckener-Saal

Es erwartet Sie: Sektempfang, kaltes und warmes Buffet, Eisbuffet.
Es spielt: Die Tanz- und Showband **Schwabenland**
Eintritt: DM 75.–

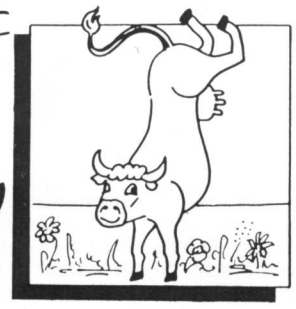
Kartenvorverkauf wird durch Plakate Anfang Februar 92 in den Zweigstellen der Kreissparkasse FN angekündigt.



...weils gut schmeckt und fit hält:

Gössl

IHRE METZGEREI
MONTFORT STR. 14 · TETTNANG
TELEFON 0 75 42/74 59



ETO



Exquisite Qualitäts-Produkte für Großverpfleger und Gastronomie

Verkaufsleitung Südwest: Dieter Jung, Tettnang, Telefon 07542/8215
Bezirksleiter Bodensee: Guido Hegele, Tettnang, Telefon 07542/51558

Tettnanger Kronen-Bier

F. TAUSCHER TEL. (07542) 7452

feines Bier aus der Hopfen-Stadt Tettnang

Täglich ab 19.00 Uhr großes reichhaltiges

Salat-Büfett

HOTEL DER
rosengarten
TETTNANG
Telefon (07542) 6883 + 8555

Gasthof Traube

Besitzer: Familie Funke
Das gemütliche Einkehrziel im Zentrum Tettnangs.

Gut bürgerliche Küche mit reichhaltigem Angebot an Schwäbischen Spezialitäten u. preiswerten Menüs



7992 Tettnang
Storchenstraße 1
Tel. (07542) 7307

Unsere Heimat Meckatzer – unser Bier Löwenbräu

Loreto-Stuben

Besitzer: A. Schlegel

7992 Tettnang 1 · Loretostr. 42 · ☎ 07542/7648

– Bei der Stadthalle Tettnang –

Gute Parkmöglichkeit beim Haus · Nebenräume
für Festlichkeiten · Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · große Terrasse
Dienstag Ruhetag



An alle

VW- und Audi-Fahrer

Wir bieten Ihnen unseren Abhol- und Zustellservice für Ihren

Volkswagen und Audi

bei Service oder Reparatur an.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen für die Reparaturzeit einen **Ersatzwagen** für DM 30,–/Tag und 50 km frei, Mehrkilometer DM –,30

Ihr VAG-Partner

V·A·G

Oskar Bleicher

7990 Friedrichshafen, Ravensburger Straße 27,
Telefon 07541/23033

HOTEL-RESTAURANT

RITTER

7992 Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 07542/52051
Fam. Karl Tempel

Gepflegt – gemütlich
Familienfeiern, Jubiläums- und Firmenfeste jeder Art werden mit Fachwissen und Geschmack ausgerichtet

Komfortable Hotelzimmer
auf dem neuesten und gehobenen Stand, 50 Betten

Beliebt bei schönem Wetter
Unsere schön gestaltete
neue Gartenlaube